

Fach: Deutsch			Jahrgang: 5, UV1		Stand: 09/2024
Zeit (in Wochen)	THEMA: Wir erzählen von unserer neuen Schule - In einem Brief über Erlebtes erzählen				
	Klassenarbeitstyp: 1 (Erzählendes Schreiben)				
Kompetenzerwartungen KLP					
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören			Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	1.R.4	Die SuS können grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, <i>indem sie Hauptsätze von Nebensätzen unterscheiden und durch Konjunktionen verbinden.</i>	1. P.2	Die SuS können relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, <i>indem sie einen Brief verfassen.</i>	
	1.R.8	Die SuS können an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, <i>indem sie formale und informelle Sprache unterscheiden.</i>	1. P.3	Die SuS können mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wort- ebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, <i>indem sie eigene Textproduktionen überarbeiten.</i>	
			1. P.4	Die SuS können eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, <i>indem sie bei Begründungen das Komma setzen.</i>	

2

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

Binnendifferenzierung

- Differenzierte Arbeitsaufträge zur Erarbeitung unterschiedlicher Teilkompetenzen,
- strukturelle Vorgaben z.B. einen Schreibplan, Wortbausteine

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- Einführung zum Arbeiten mit dem Schreibplan
- Überarbeitung mit Hilfe einer Checkliste

Lernmittel und Medien	
Zielgleich	Zieldifferent
- Eigenständig ausgearbeitete Materialien + Lernbegleitbogen (IServ) - <u>Klartext 5: Schülerband</u>: S. S. 8-11; S. 23 - <u>Materialien für Lehrerinnen und Lehrer (BiBox)</u> - <u>Homepage</u>: Hörtexte: www.westermann.de über die WEBCODES sowie oben aufgeführte Materialien in digitalisierter Form zuzüglich etwaiger weiterführender aktualisierter Materialien in der BiBox 2.0	- Eigenständig ausgearbeitete Materialien (IServ) - <u>Arbeitsheft für das gemeinsame Lernen</u> - <u>Ggf. ANTON-App: Deutsch</u> - o 2. Klasse -> Schreiben -> Texte schreiben und verbessern -> Briefe
Einsatz digitaler Geräte	
Ggf. iPads (AntonApp)	

Medienkompetenzen					
1. Bedienen und Anwenden	2. Informieren und Recherchieren	3. Kommunizieren und Kooperieren	4. Produzieren und Präsentieren	5. Analysieren und Reflektieren	6. Problemlösen und Modellieren
		3.2 Die SuS kennen die Regeln für (digitale) Kommunikation und Kooperation, können diese formulieren und einhalten (<i>aktives Zuhören und Kommunikationskonventionen einhalten</i>).			

Sprachsensibler Fachunterricht
- Mustertexte - Scaffolds zu den einzelnen Gliederungspunkten eines Briefes

Fächerübergreifender Unterricht	Berufsorientierung
• Sozialtraining • Klassenrat	1.Eigene Entscheidungen im Hinblick auf ihre Lebensplanung und den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten. (Entscheidungs- und Handlungskompetenz) <i>1.1 Die SuS können eigene Interessen und Fähigkeiten benennen, indem Sie in einem Brief von ihren Erfahrungen an der neuen Schule erzählen.</i>
Bildung nachhaltiger Entwicklung	Verbraucherbildung
•	•

Fach: Deutsch		Jahrgang: 5, UV2		Stand: 09/2024	
Zeit (in Wochen)	THEMA: Ab ins Beet - Eine Blütenpflanze beschreiben				
	Klassenarbeitstyp: 2 (Informierendes Schreiben)				
Kompetenzerwartungen KLP					
Inhaltsfelder		Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	1.R.1	Die SuS können grundlegende Strukturen von Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv) unterscheiden, <i>indem sie Adjektive zur genauen Beschreibung von Blütenpflanzen verwenden.</i>	1. P. 1	Die SuS können Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, <i>indem sie Texte abwechslungsreich und treffend gestalten und Wiederholungen vermeiden. [z.B. Klartext S. 263]</i>	
	1.R.3	Die SuS können Verfahren der Wortbildung unterscheiden, <i>indem sie Wortzusammensetzungen (Komposita) untersuchen.</i>	1. P. 2	Die SuS können relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, <i>indem sie eine Beschreibung einer Blütenpflanze verfassen.</i>	
	1.R.7	Die SuS können Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, <i>indem sie Fachtexte zu Blütenpflanzen auswerten.</i>	1. P. 3	Die SuS können mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wort-ebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, <i>indem sie eigene Textproduktionen überarbeiten.</i>	
	1.R.8	Die SuS können an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, <i>indem sie Beschreibungen miteinander vergleichen und ggf. überarbeiten.</i>	1.P.6	Die SuS können angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien anwenden, <i>indem sie mit Hilfestellungen ihre eigenen Texte überarbeiten.</i>	
	1.R.10	Die SuS können angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen, <i>indem in einem Sprachvergleich die Bezeichnungen von Gemüsesorten in verschiedenen Sprachen untersuchen. [z.B. Klartext S. 241]</i>			

Texte ○ Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte ○ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	2.R.1	• Die SuS können angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, <i>indem sie Sachtexte zu Blütenpflanzen lesen und wichtige Informationen für ihre Beschreibungen herausfiltern.</i>	2. P. 1	• Die SuS können ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (<i>lexikalische Wendungen</i>) zur Planung und Formulierung eigene Texte erstellen, <i>indem sie ihre Beschreibung der Blütenpflanze planen, schreiben und überarbeiten.</i>
	2.R.8	• Die SuS können grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten unterscheiden, <i>indem sie auf der Grundlage spezifischer Sachtexte eigene Beschreibungen von Blütenpflanzen verfassen.</i>	2. P. 5	• Die SuS können Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, <i>indem die Informationen der Texte gezielt für ihre Beschreibungen auswerten.</i>
			2.P.6	• Die SuS können beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (z.B. berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, <i>indem sie ihre Texte nach den gemeinsam erarbeiteten Kriterien der Beschreibung verfassen.</i>

Kommunikation ○ Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebenen Sprache ○ Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation ○ Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	3.R.1	• Die SuS können über gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, indem sie sich gegenseitig aktiv zuhören, situationsbezogen auf die Beiträge anderer reagieren und ihre Meinung begründen (z.B. fundiertes Feedback zu verfassten Schreibprodukten geben).	3. P. 3	• Die SuS können Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, indem sie mdl. und schriftl. Beschreibungen miteinander vergleichen und eine Beschreibung mdl. vortragen.
	3.R.5	• Die SuS können die Wirkung ihres kommunikativen Handelns abschätzen und Konsequenzen reflektieren, indem sie benennen können, warum Beschreibungen möglichst exakt, eindeutig und adressatenorientiert verfasst werden müssen.	3. P. 5	• Die SuS können eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, indem sie ihre beschreibenden Texte genau und anschaulich, in einer sinnvollen Reihenfolge, sachlich und verständlich sowie adressatenorientiert verfassen.
Medien ○ Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien ○ Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	4.R.1	• Die SuS können dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen, indem sie den Textknacker anwenden und u.a. eine Mindmap erstellen oder einen Schreibeplan ausfüllen.	4.P.1	• Die SuS können grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, indem sie gezielt nach Informationen zu Blütenpflanzen recherchieren.
	4.R.3	• Die SuS können Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten, indem Informationen zu Blütenpflanzen gezielt auswerten.	4.P.4	• Die SuS können digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, indem sie strukturierte Karteikarten für einen Vortrag anlegen.

Leistungserwartung/ Lernprodukt

- Fachwörterliste
- Schreibplan
- Karteikarten mit Stichworten -> Vortrag
- Beschreibender Text

Klassenarbeit: Typ 2: Informierendes Schreiben: Auf der Basis von Materialien eine Beschreibung einer Blütenpflanze verfassen.

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

Binnendifferenzierung

- Differenzierte Arbeitsaufträge zur Erarbeitung unterschiedlicher Teilkompetenzen
- strukturelle Vorgaben z.B. einen Schreibplan, Wortbausteine
- Freiraum-Aufgaben im Buch

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- Lesemethode für Sachtexte/ Textknacker
- Einführung zum Arbeiten mit dem Schreibplan
- Überarbeitung mit Hilfe einer Checkliste
- Strukturierte Karteikarten anlegen
- Mithilfe von Karteikarten einen Vortrag vorbereiten und halten
- Lerntempoduett
- Think-Pair-Share
- Informationen recherchieren

Lernmittel und Medien

Zielgleich	Zieldifferent
- Eigenständig ausgearbeitete Materialien (IServ) - <u>Klartext 5: Schülerband</u>: S. 94/95; S. 97; S. 99-101; S. 102 - <u>Arbeitsheft</u>: S. 19-22 - <u>Webcodes</u> siehe BiBox	- Eigenständig ausgearbeitete Materialien (IServ) - <u>Arbeitsheft für das gemeinsame Lernen</u> - ANTON-App

Einsatz digitaler Geräte

iPads zur Recherche

Medienkompetenzen

1. Bedienen und Anwenden	2. Informieren und Recherchieren	3. Kommunizieren und Kooperieren	4. Produzieren und Präsentieren	5. Analysieren und Reflektieren	6. Problemlösen und Modellieren
1.1 Die SuS kennen die Medienausstattung (iPads) und können sie auswählen, reflektiert anwenden sowie verantwortungsvoll damit umgehen. .	2.1 Die SuS können Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. 2.2 Die SuS können themenrelevante Informationen und Daten zu Blütenpflanzen aus Medienangeboten filtern, strukturieren und aufbereiten.	.			

Sprachsensibler Fachunterricht

- Mustertexte
- Sprachboxen
- Scaffolds zu den einzelnen Gliederungspunkten einer Beschreibung
- „Pflanzenbeschreibungskörbchen“
- Fachwortschatz-Seite im Schülerband -> digitale Aufgaben zu den Fachbegriffen und Methoden

Fächerübergreifender Unterricht	Berufsorientierung
Naturwissenschaften: Blütenpflanzen	2. Kenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt und über Bildungs- und Ausbildungswege auch an Hochschulen systematisieren (Lern- und Methodenkompetenz) <i>2.1 Die SuS erkunden eigene Interessen und Fähigkeiten in Bezug zur Arbeitswelt, indem Sie sich mit verschiedenen Berufen rund um Pflanzen beschäftigen (z.B. Gärtner:in; Florist:in; Galabauer:in,...).</i>
Bildung nachhaltiger Entwicklung	Verbraucherbildung
	Bereich C: Medien und Informationen in der digitalen Welt: Informationsbeschaffung und -bewertung

Fach: Deutsch		Jahrgang: 5, UV3		Stand: 03/2023	
Zeit (in Wochen)	THEMA: Von einem der auszog – Ein Märchen anhand von Merkmalen untersuchen				
	Klassenarbeitstyp: 4a (Analysierendes Schreiben)				
Kompetenzerwartungen KLP					
Inhaltsfelder		Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung		1.R.2	Die SuS können unterschiedliche Flexionsformen (Konjugationen – Tempus) unterscheiden, <i>indem sie die Vergangenheitsform Präteritum in Märchen anwenden.</i>	1. P. 2	Die SuS können relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, <i>indem sie ein Märchen überarbeiten/ fortführen.</i>
		1.R.4	Die SuS können grundlegende Strukturen von Sätzen untersuchen, <i>indem sie verschiedene Satztypen (Aussage-, Frage- und Ausrufesatz) miteinander vergleichen und passende Satzschlusszeichen setzen.</i>	1. P. 3	Die SuS können mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wort- ebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, <i>indem sie eigene Textproduktionen überarbeiten.</i>
		1.R.7	Die SuS können Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, <i>indem sie unbekannte Begriffe aus dem Zusammenhang des Textes erschließen oder die Bedeutung mithilfe eines Nachschlagewerks ermitteln.</i>		

Texte ○ Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte ○ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	2.R.1 2.R.2 2.R.3	• Die SuS können zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren, <i>indem sie den Gesamtkontext der Märchen wiedergeben.</i> • Die SuS können in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, <i>indem sie die Konstellationen der Figuren im Märchen erläutern.</i> • Die SuS können erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung und der erzählerischen Vermittlung untersuchen, indem sie die Märchenmerkmale benennen und diese fragengeleitet nachweisen können.	2. P. 1 2.P.6	• Die SuS können ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte erstellen, <i>indem sie die Textuntersuchung zu einem Märchen fragengeleitet verfassen.</i> • Die SuS können beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, <i>indem sie die Merkmale einer Textuntersuchung kennen und ihren Entwurf sachlich sowie in eigenen Worten formulieren und ihre Ergebnisse mithilfe von Textbeispielen erklären.</i>
Kommunikation ○ Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache ○ Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation ○ Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	3.R.1 3.R.7	• Die SuS können über gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, <i>indem sie sich gegenseitig aktiv zuhören, situationsbezogen auf die Beiträge anderer reagieren und ihre Meinung begründen (z.B. Feedback zu Zuordnung der Märchenmerkmale).</i> • Die SuS können aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben.	3. P. 1 3.P.5	• Die SuS können artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise einsetzen, <i>indem sie ihre Lernprodukte vorstellen und Rückmeldungen der Mitschüler:innen dazu bekommen.</i> • Die SuS können eigene Beobachtungen und Erfahrungen andern gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, <i>indem sie ihren MitschülerInnen Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen und einen Vortrag halten.</i>

Medien ○ Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien ○ Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	4.R.1	• Die SuS können dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen, indem sie Vorwissen mithilfe der Überschrift und Bildern aktivieren, den Text überfliegen sowie Schlüsselstellen zu den Aufgaben markieren.	4.P.4	• Die SuS können digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, indem sie mithilfe von Karteikarten einen Vortrag planen, strukturieren und halten.
	4.R.5	• Die SuS können in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale identifizieren, indem sie Märchen lesen und hören.		

Leistungserwartung/ Lernprodukt

- **Schreibplan**
- **Mindmap**
- **Karteikarten mit Stichworten -> Vortrag**

Klassenarbeitstyp 4a: Ein Märchen fragengeleitet untersuchen

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

Binnendifferenzierung

- Differenzierte Arbeitsaufträge zur Erarbeitung unterschiedlicher Teilkompetenzen
- strukturelle Vorgaben z.B. Hilfestellungen zu den Märchenmerkmalen, Wortbausteine
- Freiraum-Seite im Buch: Aufgaben zur Weiterarbeit
- Hörtexte zu den Märchen

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- Einführung zum Arbeiten mit einer „Mindmap“ als Übersicht über die Märchenmerkmale
- Umgang mit dem Lernbegleitbogen weitertrainieren
- Einsatz von Lesestrategien
- Märchenvortrag anhand von Karteikarten halten

Lernmittel und Medien	
Zielgleich	Zieldifferent
- Eigenständig ausgearbeitete Materialien (IServ) - <u>Klartext 5: Schülerband</u>: S. 66-71; S. 82; S. 83-85; - <u>Arbeitsheft</u>: S. 14-15 - <u>Materialien für Lehrerinnen und Lehrer</u>: - <u>Homepage</u>: Hörtexte: www.westermann.de über die WEBCODES sowie oben aufgeführte Materialien in digitalisierter Form zuzüglich etwaiger weiterführender aktualisierter Materialien in der BiBox 2.0 - <u>ANTON-App</u>	- Eigenständig ausgearbeitete Materialien (IServ) - <u>Arbeitsheft für das gemeinsame Lernen</u>: S. 32–47 - <u>ANTON-App</u>
Einsatz digitaler Geräte	
- iPads -> ANTON-App; Nutzung der Webcodes; ggf. Erstellung eines Stop-Motion-Films zu einem Märchen	

Medienkompetenzen					
1.Bedienen und Anwenden	2.Informieren und Recherchieren	3.Kommunizieren und Kooperieren	4.Produzieren und Präsentieren	5.Analysieren und Reflektieren	6.Problemlösen und Modellieren
1.1 Die SuS kennen die Medianausstattung (iPads) und können sie auswählen, reflektiert anwenden sowie verantwortungsvoll damit umgehen, indem sie Hörtexte öffnen und abspielen.		.			

Sprachsensibler Fachunterricht
- vereinfachte Texte - Wortbausteine - vorgegebene Märchenmerkmale

Fächerübergreifender Unterricht	Berufsorientierung
• Leseförderung: Märchen lesen • Kunst: Märchenwelt gestalten • Stop-Motion-Video zu eigenen Märchen drehen	•
Bildung nachhaltiger Entwicklung	Verbraucherbildung
•	•

Fach: Deutsch		Jahrgang: 5, UV4		Stand: 06/2023	
Zeit (in Wochen)	THEMA: Ein Outdoor-Wochenende - Eine fehlerhafte Anleitung mit Hilfe von Korrekturzeichen überarbeiten				
	Klassenarbeitstyp: 5 (Überarbeitendes Schreiben)				
Kompetenzerwartungen KLP					
Inhaltsfelder		Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache ○ Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung ○ Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache ○ Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung		1.R.1	Die SuS können Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, <i>indem sie diese Wortarten in Texten bestimmen, ergänzen und hinsichtlich ihrer Anwendung reflektieren.</i>	1.P.2	Die SuS können relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.
		1.R.7	Die SuS können Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, indem sie Fachbegriffe aus dem Kontext eines Textes oder mithilfe einer Abbildung erschließen.	1.P.3	Die SuS können mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, <i>indem sie die Artikel- oder Ersatzprobe anwenden, passende Adverbien ergänzen oder die Anredeform entsprechend anpassen.</i>
		1.R.9	Die SuS können an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, <i>indem sie vorliegende Anleitungen dahingehend untersuchen, ob Satzbau oder Anreden den Maßgaben der Standardsprache entsprechen.</i>	1.P.5	Die SuS können im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitetüberarbeiten, <i>indem sie Texte an bildliche Vorlagen anpassen, Rechtschreibstrategien hinsichtlich Groß- und Kleinschreibung anwenden und Nebensatzstrukturen korrigieren.</i>

Texte ○ Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte ○ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	2.R.9	• Die SuS können in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben, <i>indem sie Bildfolgen, Grafiken und Textvorlagen vergleichen und korrekte Anweisungen entsprechend der zu erstellenden Anleitung erstellen.</i>	2.P.1	• Die SuS können ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, <i>indem sie mit Schreibplänen Anleitungen stichwortartig planen und den entsprechenden Aufbau berücksichtigen.</i>
	2.R.10	• Die SuS können Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, <i>indem sie fehlerhafte Vorlagen und korrekte Texte vergleichen und Unterschiede bestimmen.</i>	2.P.3	• Die SuS können angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, <i>indem ihre Anleitungen übersichtlich, verständlich und vollständig formulieren sowie mögliche Anredeformen für LeserInnen kennen und diese durchgängig gleich ansprechen.</i>
Kommunikation ○ Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache ○ Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation ○ Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	3.R.5	• Die SuS können die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation abschätzen und Konsequenzen reflektieren, <i>indem sie angeleitet Feedback zu mündlichen Beschreibungen und Anleitungen geben.</i>	3.P.1	• Die SuS können artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, <i>indem sie mündliche Beschreibungen und Anleitungen angemessen vorstellen.</i>
	3.R.7	• Die SuS können aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, <i>indem sie sich aufgabengeleitet beim Hören eines Hörtextes Notizen machen</i>	3.P.5	• Die SuS können eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, <i>indem sie sich über ihr Vorwissen zu Pfadfindern und Outdoor-Aktivitäten austauschen.</i>

		<i>und diese mit ihren MitschülerInnen vergleichen.</i>		
Medien ○ Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien ○ Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	4.R.3	• Die SuS können Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), <i>indem sie Vorträge zu Regeln und Anweisungen mit Bildern abgleichen und den Inhalt konkret aufschreiben.</i>	4.P.8	• Die SuS können Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus), <i>indem sie über digitale Präsentationen mitverfolgen und reflektieren, wie Textverarbeitungsprogramme Fehler identifizieren oder nicht korrekt auffinden.</i>

Leistungserwartung/ Lernprodukt

Klassenarbeit mit dem Aufgabentyp 1: Überarbeitendes Schreiben - Eine fehlerhafte Anleitung zur Erstellung eines Produktes versehen mit Korrekturzeichen und Randnotizen sowie eine korrigierte und fehlerfrei abgeschriebene Anleitung.

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

Binnendifferenzierung

- verringerte oder gesteigerte Anzahl an bildlichen Hilfen
- Satzanfänge
- vormarkierte Fehler und vorgegebene Korrekturzeichen
- Lückentexte
- vorgegebene Tipp-Karten zu den notwendigen Schritten bei der Überarbeitung

Mögliche Sprinteraufgabe: Anfertigen eines Erklär-Videos

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- mündliche Beschreibungen planen und vortragen
- Korrekturzeichen in Übersichten darstellen und im Raum angebracht wiederholt beschreiben und verwenden lassen
- gemeinsame und Arbeitsteilige Korrektur einer Anleitung
- konsequente Überprüfung der Arbeitsergebnisse im Lerntempoduett
- Hörverstehen trainieren

- Wörterbuch zur Begriffsklärung einsetzen

Lernmittel und Medien

Zielgleich	Zieldifferent
- Klartext 5: Schülerband: S. 212-235 - Arbeitsheft: „Ein Outdoor-Wochenende“ S. 37–40 - BiBox: digitaler Schülerband, Lösungen zum Schülerband, Materialien für Lehrerinnen und Lehrer, Webcode-Materialien, Leseverstehen, Hörverstehen, Zusatzmaterialien	- Arbeitsheft für das gemeinsame Lernen „Ein Outdoor-Wochenende“: S. 102–113
Einsatz digitaler Geräte	
- iPads -> Abspielen von Hörtexten, interaktive Übungen; ggf. Erstellung eines Erklär-Videos	

Medienkompetenzen

1. Bedienen und Anwenden	2. Informieren und Recherchieren	3. Kommunizieren und Kooperieren	4. Produzieren und Präsentieren	5. Analysieren und Reflektieren	6. Problemlösen und Modellieren
1.1 Die SuS kennen die Medianausstattung (iPads) und können sie auswählen, reflektiert anwenden sowie verantwortungsvoll damit umgehen, <i>indem sie digitale Texte öffnen, lesen und mit ihnen arbeiten sowie in digitalen Wörterbüchern nachschlagen.</i>	2.3 Die SuS können Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten, <i>indem sie falsch formulierte Anweisungen und falsch gegliederte Beschreibungen überprüfen auf absichtlich vertauschte Reihenfolgen und verfremdete Fachbegriffe.</i>		Die SuS können Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren, <i>indem sie bei der kriteriengeleiteten Überarbeitung einer Anleitung ihre Arbeitsergebnisse in Form von Korrekturhinweisen dokumentieren.</i>		

Sprachsensibler Fachunterricht

- Mustertexte
- Satzbausteine
- Lückentexte
- Möglichkeiten mündlicher Präsentation

Fächerübergreifender Unterricht	Berufsorientierung
• Leseförderung • NW(-Sprache): Beschreibungen, Versuchsprotokolle	
Bildung nachhaltiger Entwicklung	Verbraucherbildung
•	•

Fach: Deutsch		Jahrgang: 5, UV5		Stand: 09-2024	
Zeit (in Wochen)	THEMA: Gemeinsam Schule gestalten – In einer E-Mail begründet Stellung nehmen				
	Klassenarbeitstyp: 3 (Argumentierendes Schreiben)				
Kompetenzenerwartungen KLP					
Inhaltsfelder		Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören <i>Die SchülerInnen können...</i>		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen <i>Die SchülerInnen können...</i>	
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung		1.R.1	• Wortarten unterscheiden, <i>indem sie Nebensatzeinleitende Konjunktionen benennen können und zielgerichtet verwenden.</i>	1.P.2	• relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen, <i>indem sie den Aufbau einer E-Mail und den Aufbau eines Argumentes beim Verfassen einer E-Mail berücksichtigen.</i>
		1.R.4	• grundlegende Strukturen von Sätzen (Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, <i>indem sie Prädikate und Konjunktionen in Begründungen von Meinungen (Satzgefüge von Haupt- und Nebensatz) auffinden.</i>	1.P.4	• eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen realisieren, <i>indem sie ein Komma vor Nebensatzeinleitenden Konjunktionen setzen und einen Aussagesatz mit einem Punkt sowie Fragen mit einem Fragezeichen beenden.</i>
		1.R.8	• an einfachen Beispielen Alltags und Bildungssprache unterscheiden, <i>indem sie Formulierungshilfen zur höflichen Formulierung von E-Mails kennenlernen und mit ihrer Umgangssprache vergleichen.</i>	1.P.5	• im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, <i>indem sie ihre verfassten E-Mails mit einer Checkliste überarbeiten.</i>

Texte ○ Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte ○ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	2.R.1 • angeleitet zentrale Aussagen in Texten identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, <i>indem sie aus den Situationserläuterungen zu Aufgaben die wesentlichen Informationen zum Verfassen einer E-Mail erkennen und zur Planung sowie zum Verfassen ihres Textentwurfes nutzen können sowie eine Lesespur enträtseln und eine kurze Erzählung verstehen.</i>	2.P.1 • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, <i>indem sie eine eigene argumentative E-Mail mit Hilfe von Formulierungshilfen und einer Checkliste planen, verfassen und überarbeiten.</i> 2.P.3 • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer AdressatIn einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, <i>indem sie beim Verfassen der E-Mail nachvollziehbar und adressatenorientiert formulieren.</i> 2.P.6 • beim Verfassen eines eigenen Textes Textfunktionen (hier argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, <i>indem sie Argumente erkennen und eigene Argumente formulieren können.</i>
--	---	--

Kommunikation ○ Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache ○ Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation ○ Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	3.R.1 • gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, <i>indem sie einen Dialog untersuchen und Gesprächsförderer und Gesprächsblocker erkennen und benennen können.</i> 3.R.2 • in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren, <i>indem sie aktiv zuhören.</i> 3.R.3 • Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionierenden Gesprächsführung entwickeln, <i>indem sie sich auf einige wichtige Regeln einigen und diese kurz und verständlich in der Ich-Form als Gebot formulieren.</i> 3.R.4 • Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln, <i>indem sie regelmäßig über die aufgestellten Regeln sprechen und den Umgang mit diesen reflektieren.</i> 3.R.6 • Merkmale aktiven Zuhörens nennen, <i>indem sie Gesprächssituationen reflektieren, nonverbale Signale beachten und gezielte Nachfragen stellen.</i> 3.R.7 • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben, <i>indem sie sich Notizen machen.</i>	3.P.2 • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, <i>indem sie Gesprächsregeln aufstellen und diese erproben.</i> 3.P.4 • Anliegen angemessen vortragen und begründen, <i>indem sie zu verschiedenen Themen Ideen sammeln und diese mit Argumenten stützen.</i> 3.P.5 • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, <i>indem sie sich über Gesprächsregeln für die Klasse austauschen.</i> 3.P.6 • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, <i>indem sie Argumente entwickeln, Beispiele nutzen und eine angemessene Sprache verwenden.</i>
--	---	---

Medien ○ Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien ○ Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	4.R.2 • Medien (<i>hier E-Mails</i>) bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben, <i>indem sie eine E-Mail untersuchen und Bestandteile dieser benennen können.</i> 4.R.3 • Informationen und Daten aus Medien gezielt auswerten, <i>indem sie E-Mails lesen und verstehen und auf diese antworten können.</i> 4.R.4 • Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen, <i>indem sie die Wirkung der Sprache in einer E-Mail reflektieren und verantwortungsbewusste Kommunikationsstrategien entwickeln.</i>	4.P.2 • Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen, indem sie E-Mails untersuchen, verfassen und überarbeiten. 4.P.3 • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkung vergleichen und in eigenen Produkten adressatenangemessen verwenden, indem sie eigene persönliche E-Mails verfassen, sich gegenseitig vorstellen und Feedback zu diesen geben. 4.P.6 • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben, indem sie eine E-Mail untersuchen. 4.P.7 • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen, indem sie E-Mails am Computer verfassen, formatieren und speichern (z.B. IServ).
Leistungserwartung/ Lernprodukt		
• Verfassen von persönlichen und argumentativen E-Mails • Verwendung eines Schreibplans Lernerfolgsüberprüfung: Klassenarbeit mit dem Aufgabentyp 3 – Argumentierendes Schreiben: In einer E-Mail begründet Stellung nehmen		

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

- Lerntempoduett
- Differenzierte Arbeitsaufträge zur Erarbeitung unterschiedlicher Teilkompetenzen
- strukturelle Vorgaben z.B. einen Schreibplan, Wortbausteine
- Webcodes als Sprinteraufgaben (siehe Medien)
- Freiraum-Aufgaben (Schülerband, S.37)

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- Think-Pair-Share
- Lesespur
- Rückmeldung durch rote und grüne Karte (Gesprächsblocker/-förderer)
- ergebnisorientierte Diskussion
- eine argumentative E-Mail planen, schreiben und überarbeiten
- Lernbegleitbogen einsetzen

Lernmittel und Medien

Zielgleich	Zieldifferent
Schülerband: „Gemeinsam Schule gestalten“ S. 12–37, 236–237, 238, 239, 240, 264, 265, 292, 294, 296 (Achtung: Einstiegsseiten des Kapitels – Seite 8-11 – werden in JG5 UV1 bereits thematisiert) Webcodes: interaktive Aufgaben und Hörtexte Arbeitsheft: „Gemeinsam Schule gestalten“: S. 5–8: Auf dem Weg zur Post – Lesespuren enträtseln (SB S. 11, 16–17), Verschönerungsaktion im Schulgarten – Eine argumentative E-Mail schreiben (SB S. 26–27) BiBox: digitaler Schülerband, Lösungen zum Schülerband, Materialien für Lehrerinnen und Lehrer, Webcode-Materialien, Leseverstehen, Hörverstehen, Zusatzmaterialien Lernbegleitbogen und ergänzende Materialien bei IServ ANTON-App	Arbeitsbuch Inklusion: „Gemeinsam Schule gestalten“: __S. 5–17 Lernbegleitbogen und ergänzende Materialien bei IServ Nutzung der iPads: Bei IServ eine E-Mail verfassen und beantworten, E-Mails in Postfächern speichern ANTON-App
Einsatz digitaler Geräte	
Nutzung der iPads: Bei IServ eine E-Mail verfassen und beantworten, E-Mails in Postfächern speichern	

Medienkompetenzen					
1. Bedienen und Anwenden	2. Informieren und Recherchieren	3. Kommunizieren und Kooperieren	4. Produzieren und Präsentieren	5. Analysieren und Reflektieren	6. Problemlösen und Modellieren
1.1 Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen (<i>Einsatz der iPads</i>) 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge (<i>E-Mail-Programm, IServ</i>) und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren (<i>E-Mails bei IServ speichern und Postfächer anlegen</i>) 1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten (<i>IServ – sicheres Passwort wählen</i>)		3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (<i>E-Mails adressatengerecht formulieren</i>) 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (<i>Kommunikationskonventionen einhalten</i>) 3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren (<i>E-Mails als bedeutendes Kommunikationsmittel</i>)			

Sprachsensibler Fachunterricht

- Fachwortschatz (Schülerband, S.36)
- Sprachbox: Argumentationsregal mit Formulierungshilfen (Schülerband, S.28)
- Mustertexte: Untersuchung der Formulierungen

Fächerübergreifender Unterricht	Berufsorientierung
• Soziales Lernen/ Klassenrat	Die Schülerinnen und Schüler, • können eigene Interessen und Fähigkeiten benennen • lernen unterschiedliche Tätigkeiten kennen, die in der Berufswelt eine Rolle spielen (=Verfassen von E-Mails) • erlernen fachpraktische Kompetenzen im Unterricht. • lernen notwendige Kompetenzen für bestimmte Tätigkeiten kennen.
Bildung nachhaltiger Entwicklung	Verbraucherbildung
•	• Bereich C – Medien und Information in der digitalen Welt: Einsatz und Nutzen von E-Mails, Datenschutz

Fach: Deutsch		Jahrgang: 5, UV5		Stand: 09-2024	
Zeit (in Wochen)	THEMA: Eintauchen in fremde Welten – Produktionsorientiertes Schreiben				
	Leistungserwartung: Lesetagebuch				
Kompetenzerwartungen KLP					
Inhaltsfelder		Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung		1.R.7	Die SuS können Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, <i>indem sie sich den Textzusammenhang der Ganzschrift eigenständig erschließen.</i>	1. P. 2 1. P. 3	- Die SuS können relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, <i>indem sie produktionsorientiert einen Tagebucheintrag verfassen.</i> - Die SuS können mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wort- ebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, <i>indem sie eigene Textproduktionen überarbeiten.</i>
Texte - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation		2.R.2 2.R.5	- Die SuS können in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, <i>indem sie die Figuren der Ganzschrift in Teilen charakterisieren und Informationen zu den einzelnen Personen textbezogen untersuchen.</i> - Die SuS können dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, <i>indem sie mithilfe der inhaltlichen und sprachlichen Gestaltung Rückschlüsse auf die Figuren und ihre Entwicklung ziehen.</i>	2. P. 1 2. P. 4	- Die SuS können ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte erstellen, <i>indem sie ihren Tagebucheintrag planen, schreiben und überarbeiten.</i> - Die SuS können ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen erläutern, <i>indem sie z.B. eine Leseempfehlung für die Ganzschrift aussprechen.</i>

Kommunikation ○ Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache ○ Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation ○ Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	3.R.1	• Die SuS können über gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, <i>indem sie sich gegenseitig aktiv zuhören, situationsbezogen auf die Beiträge anderer reagieren und ihre Meinung begründen (z.B. Meinungsaustausch über die Leseempfehlung; eigene Meinung zu der Ganzschrift)</i>	3. P. 1	• Die SuS können artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise einsetzen, <i>indem sie ihre Schreibprodukte vorstellen und Rückmeldungen der Mitschüler:innen dazu bekommen.</i>
Medien ○ Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien ○ Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	4.R.1	• Die SuS können dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen, <i>indem sie die die Ganzschrift analog bzw. digital lesen.</i>	4.P.1	• Die SuS grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien funktional einsetzen, <i>indem sie z.B. Informationen zum Autor der Ganzschrift recherchieren.</i>

Leistungserwartung/ Lernprodukt

Lesetagebuch mit dem Fokus auf den Aufgabentyp 6: Produktionsorientiertes Schreiben: Produktionsorientiert zu Texten schreiben

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung**Binnendifferenzierung**

- Tippkarten zum Lesetagebuch (IServ)

- Hörbuch zu der Lektüre

Sprinteraufgabe: Verfilmung einer Szene in einem Stop-Motion-Video

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- Umgang mit einer Ganzschrift

- Internetrecherche

Lernmittel und Medien	
Zielgleich	Zieldifferent
- Eigenständig ausgearbeitete Materialien (IServ) - Mögliche Lektüre: ○ Rennschwein Rudi Rüssel, Uwe Timm ○ Sams Wal, Katherine Scholes	- Eigenständig ausgearbeitete Materialien (IServ) - Mögliche Lektüre: ○ Einfach Lesen! Rennschwein Rudi Rüssel, Uwe Timm ○ Sams Wal, Katherine Scholes
Einsatz digitaler Geräte	
iPads – Recherchieren, Hörtexte abspielen, Verfilmen einer Szene in einem Stop-Motion-Video	

Medienkompetenzen						
1.Bedienen und Anwenden		2.Informieren und Recherchieren	3.Kommunizieren und Kooperieren	4.Produzieren und Präsentieren	5.Analysieren und Reflektieren	6.Problemlösen und Modellieren
1.1 Die SuS kennen die Medienausstattung (iPads) und können sie auswählen, reflektiert anwenden sowie verantwortungsvoll damit umgehen, indem sie digitale Texte öffnen, lesen und mit ihnen arbeiten.	2.1 Die SuS können Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden. 2.2 Die SuS können themenrelevante Informationen und Daten zum Autor filtern, strukturieren und aufbereiten.					

Sprachsensibler Fachunterricht
- Mustertexte - Satzbausteine

Fächerübergreifender Unterricht	Berufsorientierung
• Tag des Buches • Besuch der Bücherei • Leseförderung	

Bildung nachhaltiger Entwicklung	Verbraucherbildung
•	•

Fach: Deutsch		Jahrgang: 6, UV1		Stand: 10/2024	
Zeit (in Wochen)	THEMA: Cafe´ con cuore - Ein Kochrezept überarbeiten				
	Klassenarbeitstyp: 5 (Überarbeitendes Schreiben)				
Kompetenzerwartungen KLP					
Inhaltsfelder		Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung		1.R.7	Die SuS können Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von Wörterbüchern klären, <i>indem sie Küchengeräte mit den entsprechenden Fachbegriffen benennen und passende Tätigkeiten mit treffenden Verben beschreiben</i> (SB S. 180-183: „Küchenlatein“ – Geräte und Tätigkeiten treffend bezeichnen und „Saftiger Marmorkuchen“ – Treffende Abkürzungen und Verben nutzen).	1.P.1.	Die SuS können Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, <i>indem sie ihren Sprachwortschatz hinsichtlich der Wortfelder „Tätigkeiten in der Küche“, Lebensmittel und Küchenausstattung stark erweitern und diese in eigenen Rezepten sowie bei der Überarbeitung von Rezepten anwenden.</i>(SB, S.180 f, S.184, S.189)
		1.R.3	Die SuS können Verfahren der Wortbildung unterscheiden, <i>indem sie Komposita aus vorgegebenen Grundwörtern für Nahrungsmittel und Getränke, die in einem Schülercafe´ angeboten werden, bilden</i> (SB S. 184 „Küchenlatein für Fortgeschrittene“ – Komposita untersuchen und bilden).	1.P.5	Die SuS können im Hinblick auf Orthographie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, <i>indem sie mit Hilfe einer Textkorrekturkarte Fehler am Rand mit entsprechenden Korrekturzeichen kenntlich machen und ein Kochrezept korrigiert aufschreiben.</i>
		1.R.5	Die Schülerinnen und Schüler können Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, <i>indem sie angeleitet durch das Buch, die Umstellprobe bei vorgegebenen Sätzen anwenden</i> (SB: S.258 Satzglieder ermitteln) und im Anschluss Subjekte sowie Prädikate eigenständig untersuchen (SB S.259 Satzglieder untersuchen)	1.P.3	Die SuS können mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene) Texte angeleitet überprüfen, <i>indem sie die Rechtschreibstrategien des Zerlegens und Verlängerns von Silben sowie die Kürze/Länge des Stammvokals erkennen</i> (SB S. 194 „Einladung zum Fest“ – Doppelkonsonanten richtig schreiben).

2

Medien ○ Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien ○ Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	4.R.3	• Die SuS können Informationen aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten, <i>indem sie Rezepte hinsichtlich ihrer Verständlichkeit und Vollständigkeit prüfen und bei einer Recherche zu kulinarischen Spezialitäten gezielt Informationen ermitteln.</i>	4.P.4 4.P.7	Die SuS können • digitale Medien zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, <i>indem sie Rezepte in einem digitalen Textverarbeitungsprogramm (z.B. Pages oder Keynote) gestalten.</i> • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung einsetzen, <i>indem sie ein eigenes Rezept mit passender Seitengestaltung in einem digitalen Textverarbeitungsprogramm verfassen</i> • Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus), indem sie angeleitet in Pages ein Rezept verfassen und dabei die integrierten Unterstützungsmöglichkeiten verwenden und durch Korrekturen der Rezepte durch LuL kritisch hinterfragen lernen.
Leistungserwartung/ Lernprodukt				
• eigenes Rezept • Fachwörterliste				
Klassenarbeit: Aufgabentyp 1: Überarbeitendes Schreiben: Ein Rezept nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten				

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

Binnendifferenzierung

- Neigungsdifferenzierung (Themenauswahl)
- zeitliche Differenzierung (Lerntempoduett)
- Sprachbausteine zur Unterstützung (Sprachboxen bei Bedarf)
- Selbsterstellte Arbeitsblätter und Arbeitsaufträge in unterschiedlichen Niveaustufen
- „Freiraum“-Aufgaben zum Weiterarbeiten (Schülerband, S.203)

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- Think-Pair-Share
- Ein Cluster erstellen
- Internetrecherche zu kulinarischen Spezialitäten aus verschiedenen Ländern („Tag der Nationalitäten – Spezialitäten aus verschiedenen Ländern“)
- Anlegen einer Wörterliste: Küchengeräte und Tätigkeiten, gängige Abkürzungen in Kochrezepten
- Rezepte übersichtlich (auch digital) darstellen: Gliederung und Adressatenbezug
- Lerntempoduett
- Lese- und Hörverstehen trainieren
- Schreibprozessorientierung: Überarbeitung
- Ein Kochrezept überarbeiten: Korrekturzeichen nutzen
- Selbstständig und selbstorganisiert arbeiten: Lernbegleitbogen einsetzen

Lernmittel und Medien

Zielgleich	Zieldifferent
Klartext 6: Nordrhein-Westfalen – Differenzierende Ausgabe: - Schülerband (SB): S. 176-203: „Cafe‘ con cuore“ - Arbeitsheft (AH): S. 35-39 - BiBox 2.0: Materialien für LehrerInnen und Kopiervorlagen für Klassenarbeiten in verschiedenen Niveaustufen inklusive Beurteilungsbögen - Eigenständig ausgearbeitete Materialien (IServ) - <u>Webcodes</u> mit Vorlagen, interaktiven Übungen und Hörtexten	- Arbeitsbuch für das Gemeinsame Lernen: S. 84-95 - Eigenständig ausgearbeitete Materialien (IServ)

Einsatz digitaler Geräte

- iPads -> Textverarbeitungsprogramme

Medienkompetenzen					
1. Bedienen und Anwenden	2. Informieren und Recherchieren	3. Kommunizieren und Kooperieren	4. Produzieren und Präsentieren	5. Analysieren und Reflektieren	6. Problemlösen und Modellieren
1.2. Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (Verwendung eines Textausgabeprogramms zur Gestaltung eines eigenen Rezeptes).	2.1: Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (Internetrecherche) 2.2. Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten: Die SuS führen eine Internetrecherche zu kulinarischen Spezialitäten verschiedener Länder durch und gestalten dann ein Kochrezept ihrer Wahl für ein Klassenrezeptbuch als E-Book.	3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (Erstellung eines digitalen Rezeptbuches)	4.1. Medienprodukte und Präsentation: Ein Rezept adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren.	5.1 Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren: passende Bebilderung für die Rezepte als Form der Informationsvermittlung kennenlernen und einordnen.	

Sprachsensibler Fachunterricht

- Erstellung von Wörterlisten mit eigenen Erklärungen zu Küchengeräten, Tätigkeiten und gängigen Abkürzungen in Kochrezepten
- Verwendung von Mustertexten und Textbausteinen

Fächerübergreifender Unterricht	Berufsorientierung
• Hauswirtschaft	- Eigene Entscheidungen im Hinblick auf ihre Lebensplanung und den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten. (Entscheidungs- und Handlungskompetenz) - Die SuS lernen unterschiedliche Tätigkeiten kennen, die in der Berufswelt eine Rolle spielen, indem Sie durch die Überarbeitung von Kochrezepten Einblicke in die Tätigkeitsfelder von Köchen und Lektoren erhalten.
Bildung nachhaltiger Entwicklung	Verbraucherbildung
• Die SuS lernen verschiedene Lebensmittel kennen, die in einem Schülercafe' unverpackt zur Reduzierung von Müll angeboten werden können.	• Bereich B: Ernährung und Gesundheit: Die SuS überlegen sich, wie man übriggebliebene Nahrungsmittel sinnvoll lagern und verwenden kann.

Fach: Deutsch		Jahrgang: 6, UV2		Stand: 10/2024	
Zeit (in Wochen)	THEMA: Eintauchen in fremde Welten II – Eine Lektüre vorstellen und einen Lesevortrag vorbereiten				
	Alternative Form der Leistungsüberprüfung: Vorstellung eines Buches mit einem Lesevortrag				
Kompetenzenerwartungen KLP					
Inhaltsfelder		Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung		1. R.7	Die Schülerinnen und Schüler können Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, <i>indem sie Lesenotizen anlegen.</i>	1.P.5	Die Schülerinnen und Schüler können im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, <i>indem sie eigene Texte zu ihrer Lektüre überarbeiten.</i>
Texte - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation		2.R.1	Die Schülerinnen und Schüler können angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, <i>indem sie Lesenotizen anlegen und wichtige Inhalte ihrer Lektüre festhalten</i>	2.P.4	Die Schülerinnen und Schüler können ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, <i>indem sie für ihre Buchpräsentation eine schriftliche und mündliche Rezension für die MitschülerInnen formulieren</i>
		2.R.2	in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, <i>indem sie die Figurenkonstellation in ihrer Buchpräsentation vorstellen</i>		
		2.R.3	erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, <i>indem sie Lesenotizen anlegen und ihre Buchpräsentation mit einer kurzen, begründeten Rezension abschließen</i>		

Kommunikation ○ Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache ○ Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation ○ Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	3.R.7	Die Schülerinnen und Schüler können • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, <i>indem sie mit Hilfe eines Beobachtungsbogens ein Feedback zu den gehörten Buchpräsentationen geben</i>	3.P.1 3.P.4 3.P.7	Die Schülerinnen und Schüler können • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, <i>indem sie einen Vortrag zu ihrer Lektüre vorbereiten, üben und vortragen</i> • Anliegen angemessen vortragen und begründen, <i>indem sie eine adressatengerechte Einleitung zu ihrer Buchpräsentation formulieren</i> • nonverbale Mittel (u. a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u. a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, indem sie aus ihren ausgewählten Büchern und Fremdtexten vorlesen.
Medien ○ Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien ○ Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	4.R.3 4.R.1	• Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten, <i>indem sie eine kriteriengeleitete Buchpräsentation erstellen</i> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, <i>indem sie Ihre Buchpräsentation für andere visualisieren</i>	4.P.1 4.P.4 4.P.6	• grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u. a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, <i>indem sie Informationen zum Autor ihrer Lektüre recherchieren</i> • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, <i>indem sie die Inhalte ihrer Lektüre zielgerichtet in einem Portfolio dokumentieren.</i> • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben, indem sie aus einer kuratieren Zusammenstellung eigenständig eine Lektüre auswählen und sowohl das Layout als auch die Gestaltung nach einer angeleiteten Vorbereitung ihren Mitschüler*innen vorstellen.

Leistungserwartung/ Lernprodukt

- Leistungserwartung; Buchpräsentation in Form eines Plakates und Lesevortrag
- Sonstige Leistungen: Portfolio

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

- Vorgabe der Lektüre
- Umfang und Niveau der Lektüre
- Umfang des Portfolios
- Vorgabe der Inhalte für den Vortrag

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- Selbstgesteuertes Lernen
- Präsentationen
- Recherchestrategien
- Lesenotizen anfertigen
- Vorlesen vorbereiten und üben

Lernmittel und Medien

<i>Zielgleich</i>	<i>Zieldifferent</i>
• Lektüre • iPads • Plakate	• Lektüre • iPads • Plakate

Medienkompetenzen					
1. Bedienen und Anwenden	2. Informieren und Recherchieren	3. Kommunizieren und Kooperieren	4. Produzieren und Präsentieren	5. Analysieren und Reflektieren	6. Problemlösen und Modellieren
1.3. Datenorganisation Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren	2.1 Informationsrecherche Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 2.2 Informationsauswertung Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten		4.1 Medienproduktion- und Präsentation Medienprodukte adressaten- gerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen	5.4 selbstregulierte Mediennutzung Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	6.1 Prinzipien der digitalen Welt Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen

Sprachsensibler Fachunterricht
Lektüren mit unterschiedlichen sprachlichen Niveaus

Fächerübergreifender Unterricht	Berufsorientierung
- Medienkompetenzen - Recherchestrategien - Präsentationen gestalten und vortragen	können die notwendigen Kompetenzen für die Umsetzung von z. B. Schul- und Unterrichtsprojekten reflektieren
Bildung nachhaltiger Entwicklung	Verbraucherbildung

Fach: Deutsch		Jahrgang: 6, UV 3		Stand: 10/2024	
Zeit (in Wochen)	THEMA: Miteinander auskommen – Eine Fabel angemessen fortsetzen				
	Klassenarbeitstyp: 6 (Produktionsorientiertes Schreiben)				
Kompetenzerwartungen KLP					
Inhaltsfelder		Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung		1.R.2	Die SuS können unterschiedliche Flexionsformen (Tempus) unterscheiden, <i>indem sie die verschiedenen Zeitformen kennen und untersuchen, dass Fabeln in der Zeitform Präteritum verfasst sind sowie in ihren Fabelfortsetzungen die entsprechende Zeitform verwenden.</i>	1. P. 2	Die SuS können relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen, <i>indem sie sprachlichen Merkmale von Fabeln bei der Produktion eigener Fabelfortsetzungen berücksichtigen.</i>
		1.R.6	Die SuS können einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, <i>indem sie diese in Fabeln gezielt suchen, aufzeigen und beschreiben.</i>	1. P. 4	Die SuS können eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (<i>hier: Fokus auf wörtliche Rede</i>) realisieren, <i>indem sie eigene Enden für Fabeln entsprechend verfassen.</i>
				1.P.5	Die SuS können im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, <i>indem sie eigene und Fremdtex te zur Fortsetzung von Fabeln mit Hilfe von Kriterien überarbeiten.</i>

Texte ○ Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte ○ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	2.R.1	Die Schülerinnen und Schüler... • können angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, <i>indem sie aus Fabeln die Lehre identifizieren und auf die Handlung beziehen.</i>	2. P. 1	Die Schülerinnen und Schüler können ... • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte erstellen, <i>indem sie ihre Fortsetzung einer Fabel planen, schreiben und überarbeiten.</i>
	2.R.2	• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, <i>indem sie Verhalten der Fabeltiere mit Bezug auf ihre zugeschriebenen Eigenschaften untersuchen.</i>	2.P.2	• Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u. a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, <i>indem sie angeleitet und anhand von Kriterien das Ende einer Fabel schriftlich verfassen und das Ergebnis vortragen.</i>
	2.R.3	• erzählende Texte hinsichtlich grundlegender Dimensionen der Handlung und der erzählerischen Vermittlung, <i>indem sie Fabeln erschließen, erkennen dass in diesen Tiere wie Menschen handeln und die Handlungssituation, die Aktion, die Reaktion und das Ergebnis in diesen benennen können.</i>		
	2.R.5	• dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, <i>indem sie Verhaltensweisen von Fabeltieren mit ihren zugeschriebenen Eigenschaften und der folgenden Moral vergleichen.</i>		
	2.R.6	• eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, <i>indem sie das Verhalten von Fabeltieren und die daraus entstehenden Folgen moralisch bewerten.</i>		
	2.R.7	• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, <i>indem sie Fortsetzungen von unvollständigen Fabeln erstellen und ihre Handlung bezogen auf den vorangegangenen Text erläutern.</i>		

Kommunikation ○ Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache ○ Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation ○ Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	3.R.7	• Die SuS können aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, <i>indem sie MitschülerInnen ein kriteriengeleitetes Feedback zu Lernprodukten geben.</i>	3. P. 1 3. P. 2 3. P. 5	• Die SuS können artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise einsetzen, <i>indem sie ihre Schreibprodukte angemessen betont vorstellen.</i> • Die SuS können das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, <i>indem sie die Regeln eines konstruktiven Feedbacks kennen und anwenden.</i> • Die SuS können eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, <i>indem sie ein angemessenes Feedback zu Unterrichtsbeiträgen und Vorstellungen von Schreibprodukten geben.</i>
Medien ○ Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien ○ Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	4.R.1 4.R.6	• Die SuS können Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben, <i>indem sie Fabeln lesen und Hörtexte von Fabeln hören und ihre unterhaltende Funktion herausstellen.</i> • Die SuS können einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben, <i>indem sie zu einer gedruckten Fabel den Hörtext hören und benennen, wie es gelingt diese lebendig wirken zu lassen.</i>	4.P.5	• Die SuS können Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, <i>indem sie Standbilder zu dem Inhalt einer Fabel bauen (und ggf. eine Fabel vertonen).</i>
Leistungserwartung/ Lernprodukt • Standbild • Schreibplan Klassenarbeit Typ 6: produktionsorientiertes Schreiben - Fabelmerkmale bestimmen, erläutern und ein eigenes Ende passend zu einer Fabel schreiben				

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung**Binnendifferenzierung**

- Differenzierte Arbeitsaufträge zur Erarbeitung unterschiedlicher Teilkompetenzen, strukturelle Vorgaben z.B. einen Schreibplan, Wortbausteine
- Einen Hörtext aufnehmen
- „Freiraum“-Aufgaben aus dem Schülerband: Fabeltierquiz lösen, Redewendungen kennenlernen, Dialog zwischen Fabeltieren formulieren

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- Think-Pair-Share
- In Gruppen laut vorlesen
- Planung des Schreibprozesses (Schreibplan)
- Eine neu erzählte Fabel planen, schreiben und überarbeiten
- Überarbeitung mit Hilfe einer Checkliste

Lernmittel und Medien**Zielgleich**

- Eigenständig ausgearbeitete Materialien und Lernbegleitbogen (IServ)
- Klartext 6: Schülerband: S. S. 204-227, S. 245-247, S. 290/291
- Arbeitsheft: S. 40-43, S. 44
- Materialien für Lehrerinnen und Lehrer (BiBox)
- Webcodes mit Vorlagen, interaktiven Übungen und Hörtexten
- BiBox: weitere Zusatzmaterialien
- ANTON-App: Übungen zur Vertiefung

Zieldifferent

- Eigenständig ausgearbeitete Materialien (IServ)
- Arbeitsbuch Inklusion: „Miteinander auskommen“: S. 96-107
- ANTON-App: Deutsch Klasse 4 -> Lesen – Texte kennenlernen -> Fabeln kennenlernen

Einsatz digitaler Geräte

- iPads für Hörtexte und interaktive Übungen

Medienkompetenzen					
1. Bedienen und Anwenden	2. Informieren und Recherchieren	3. Kommunizieren und Kooperieren	4. Produzieren und Präsentieren	5. Analysieren und Reflektieren	6. Problemlösen und Modellieren
1.1 Die SuS kennen die Medieneinrichtung (iPads) und können sie auswählen, reflektiert anwenden sowie verantwortungsvoll damit umgehen, indem sie Links zu Hörtexten nutzen.	Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten: Literarische Texte (Fabeln) analysieren und einordnen		4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (Textprodukte als Hörtext bewerten und ggf. eigenständig erstellen)		

Sprachsensibler Fachunterricht
- Mustertexte - Scaffolds - Fabelhafte Wörterwelt. Erweiterung des Alltags- und Fachwortschatzes

Fächerübergreifender Unterricht	Berufsorientierung
• Sozialtraining • Klassenrat	3. Betriebsnahe Praxiserfahrungen sammeln und diese im Unterricht reflektieren (Fach- und Sozialkompetenz; Persönlichkeitskompetenz) 3.5 Die SuS erlernen soziale Kompetenzen im Unterricht.
Bildung nachhaltiger Entwicklung	Verbraucherbildung
•	•

Fach: Deutsch		Jahrgang: 6, UV4		Stand: 10/2024	
Zeit Ca. 6 Wochen	THEMA: Tierisch engagiert - Informationen ermitteln, vergleichen und bewerten				
	Klassenarbeitstyp: 4b (Analysierendes Schreiben)				
Kompetenzerwartungen KLP					
Inhaltsfelder		Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung		1. R. 1	Die SuS können Wortarten (<i>Fokus in dieser Einheit: Pronomen und Adjektive</i>) unterscheiden, <i>indem sie Adjektivendungen kennenlernen und Adjektive verlängern sowie Sätze mit Demonstrativpronomen untersuchen und in ihren Texten gezielt Demonstrativpronomen verwenden.</i>	1. P. 3	Die SuS können mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, <i>indem sie eigene Textproduktionen von E-Mails oder dessen Entwürfe überarbeiten.</i>
		1. R. 4	Die SuS können grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, <i>indem sie Hauptsätze von Nebensätzen unterscheiden.</i>	1. P. 5	Die SuS können im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitetüberarbeiten, <i>indem sie eigene und Fremdtex te zum Entwurf einer E-Mail mit Hilfe von Kriterien überarbeiten.</i>
				1. P. 6	Die SuS können angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien zur Textüberarbeitung einsetzen, <i>indem sie Adjektivendungen durch Verlängern richtig schreiben.</i>

Texte ○ Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte ○ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	2.R.8	• Die SuS können grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, <i>indem die die verschiedene Texte im Buch (z.B.: SB, S. 160 (appellierende Texte); S.165 f (beschreibende Texte) lesen und vergleichen)</i>	2. P. 1	• Die SuS können ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfe zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, <i>indem sie ihren Entwurf einer E-Mail planen, schreiben und überarbeiten.</i>
	2. R. 9	• Die SuS können in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben, <i>indem sie zum einen Diagramme erstellen sowie auswerten und dabei erkennen, dass durch grafische Darstellung Zahlen veranschaulicht werden und zum anderen Sachtexte fragengeleitet gezielt erschließen.</i>	2. P. 5	• Die SuS können Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, <i>indem sie Informationen für die E-Mail aus den Sachtexten ermitteln.</i>
	2.R. 10	• Die SuS können Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, <i>indem sie die Interessen der Familien sowie die Bedürfnisse der Tiere in Beziehung setzten.</i>		

Kommunikation ○ Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache ○ Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation ○ Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	3. R. 2	• Die SuS können in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren, <i>indem sie durch mündliche Beiträge darauf reagieren.</i>	3. P. 4	• können Anliegen angemessen vortragen und begründen, <i>indem sie die die ermittelten Informationen bewerten und daraus eine Schlussfolgerung ziehen.</i>
	3. R. 7	• Die SuS können aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, <i>indem sie auf mündliche Beiträge in Bezug auf Sprache und Inhalt der E-Mail eingehen.</i>	3. P. 5	• Die SuS können eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, <i>indem sie u.a. davon berichten, inwiefern sie sich schon für Tiere engagiert haben und welche Voraussetzungen man erfüllen muss, um ein Haustier besitzen zu können.</i>

Medien ○ Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien ○ Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	4. R. 1	• dem Leseziel und dem Medium angepasste einfach Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) [...], indem sie die Lesemethode für Sachtexte anwenden.	4. P. 4	• digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen.
	4. R. 3	• Die SuS können Informationen aus Daten und Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten, indem sie die Sachtexte sowie Diagramme lesen und zielgerichtet für die E-Mail auswerten.		
	4.R.7	• angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autorin/Autor, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege), indem sie auf verschiedenen Homepages die Informationen zu konkreten Tieren lesen und den Informationsgehalt und die Sachlichkeit miteinander vergleichen (z.B.: Text eines Züchters über eine Rasse, Tierarzttext über eine Rasse)		
Leistungserwartung/ Lernprodukt • Diagramm • Schreibplan • E-Mail/ Vergleich				
Klassenarbeitstyp 4 (b): Analysierendes Schreiben Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und vergleichen sowie Textaussagen abschließend bewerten				

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

Formulierungshilfen und Textbausteine für eine Zusammenfassung,
Differenzierte Arbeitsaufträge zur Erarbeitung unterschiedlicher Teilkompetenzen,
strukturelle Vorgaben (z.B. Schreibplan)
„Freiraum“-Aufgaben im Schülerband

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- Think-Pair-Share
- Erschließen und Erstellen von diskontinuierlichen Texten (z.B. Balken- und Säulendiagramme)
- Schreibplanung
- Sachtexte gezielt mithilfe der Lesemethode für Sachtexte erschließen
- Eine Wörterliste erstellen
- Aus Texten (kontinuierlich und diskontinuierlich) gezielt Informationen ermitteln
- Informationen vergleichen und bewerten
- Einen Vergleich überarbeiten

Lernmittel und Medien

Zielgleich	Zieldifferent
- Eigenständig ausgearbeitete Materialien (IServ) - <u>Klartext 6: Schülerband</u>: S. 150-173 - <u>Arbeitsheft</u>: S. 30-33 - <u>Materialien für Lehrerinnen und Lehrer (BiBox)</u> - <u>Webcodes</u> mit Vorlagen, interaktiven Übungen und Hörtexten - <u>BiBox</u>: weitere Zusatzmaterialien - <u>ANTON-App</u>: Deutsch Klasse 6: „Pronomen“	- Eigenständig ausgearbeitete Materialien (IServ) - <u>Arbeitsheft für das gemeinsame Lernen</u> - <u>ANTON-App</u>: passende Aufgaben zur Vertiefung der Inhalte

Einsatz digitaler Geräte

- iPads für interaktive Übungen, Hörtexte und ANTON-App

Medienkompetenzen					
1. Bedienen und Anwenden	2. Informieren und Recherchieren	3. Kommunizieren und Kooperieren	4. Produzieren und Präsentieren	5. Analysieren und Reflektieren	6. Problemlösen und Modellieren
1.1 Die SuS kennen die Medianausstattung (iPads) und können sie auswählen, reflektiert anwenden sowie verantwortungsvoll damit umgehen, indem sie Links zu Hörtexten nutzen.	2.1 Die SuS können Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden, indem sie Informationen aus audiovisuellen Medien und diskontinuierlichen Texten entnehmen. 2.2. Die SuS können themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten, indem sie Sachtexte auswerten und vergleichen und die Ergebnisse für das Schreiben einer E-Mail nutzen. 2.3 Die SuS können Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten, indem sie Grafiken auf Informationsgehalt hin	3.1 Die SuS können Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen, indem sie E-Mails verfassen.	4.1 Die SuS können ihre Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren. Sie kennen die Möglichkeiten des Veröfentlichtens und Teilens und nutzen diese, indem sie Schreibpläne für adressatengerechte Medienproduktion anfertigen und E-Mails adressatengerecht verfassen.	5.1 Medienanalyse: Die SuS kennen die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen und können diese analysieren und reflektieren (Bebilderung/ Grafiken als Form der Informationsvermittlung).	

	auswerten und vergleichen.				
--	-------------------------------	--	--	--	--

Sprachsensibler Fachunterricht

- Mustertexte
- Scaffolds zu den einzelnen Gliederungspunkten einer E-Mail
- Fachwortglossar
- Zuordnung von Textteilen und Textzusammenfassungen
- Zwischenüberschriften formulieren

Fächerübergreifender Unterricht

Steckbriefe zu verschiedenen Haustierarten anfertigen (NW, Leseförderung),
Diagramme lesen und auswerten (Mathe)

Berufsorientierung

-

Bildung nachhaltiger Entwicklung

- Die Schülerinnen und Schüler erkennen durch die Auseinandersetzung mit der Vermittlung von Heimtieren, welche Konsequenzen die unüberlegte Anschaffung eines Haustieres hat.
Ebenso lernen sie Verantwortung für Lebewesen und persönliche Entscheidungen im Sinne einer artgerechten Haltung zu treffen.

Verbraucherbildung

-

Fach: Deutsch		Jahrgang: 6, UV5		Stand: 06/2024	
Zeit Ca. 6 Wochen	THEMA: Donnerwetter – Gedichte in Aufbau, Form und Sprache untersuchen				
	Klassenarbeitstyp: 4a (Analysierendes Schreiben)				
Kompetenzerwartungen KLP					
Inhaltsfelder		Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	1. R. 1	Die SuS können Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, <i>indem sie in Gedichten entsprechende Schlüsselwörter markieren und zur eigenen Zusammenfassung des Inhalts nutzen.</i>	1. P. 1	Die SuS können Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, <i>indem sie Wörter mit ähnlicher Bedeutung identifizieren und ihre inhaltlichen Zusammenfassungen von Gedichten dadurch abwechslungsreicher und genauer gestalten können.</i>	
	1. R. 6	Die SuS können einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, <i>indem sie diese im Gedicht als solche identifizieren und ihre Wirkung im Kontext des Gedichts ermitteln.</i>	1. P. 2	Die SuS können relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen, <i>indem sie Erkenntnisse zu Untersuchungsaufgaben ausformulieren.</i>	
	1. R. 7	Die SuS können Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, <i>indem sie unbekannte Begriffe im Kontext des Gedichts erschließen.</i>	1. P. 4	Die SuS können eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, <i>indem Sie eine eigene Gedichtuntersuchung verfassen.</i>	
			1. P. 5	Die SuS können im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, <i>indem sie die eigene und Fremdtex te zur Untersuchung von Gedichten mit Hilfe von Kriterien überarbeiten.</i>	

Texte ○ Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte ○ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	2. R. 3	• Die SuS können lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmitteln (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung, einfach Formen der Bildlichkeit), <i>indem sie den Aufbau von Gedichten untersuchen.</i>	2. P. 1	• Die SuS können ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, <i>indem sie ihre Gedichtuntersuchung aufgabengeleitet planen, verfassen und kriteriengelernt überarbeiten.</i>
	2. R. 6	• Die SuS können eine persönliche Stellungnahme textgebunden formulieren, <i>indem sie zu einer Aussage oder einer Frage zu einem Gedicht strukturiert und begründet ihrer Meinung formulieren und diese mit Textstellen stützen.</i>		
	2. R. 7	• Die SuS können eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, <i>indem sie weitere Strophen zu Gedichten formulieren.</i>		
Kommunikation ○ Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache ○ Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation ○ Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	3. R. 7	• Die SuS können aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, <i>indem sie auf mündliche Beiträge in Bezug auf Sprache und Inhalt der Gedichtuntersuchen eingehen.</i>	3. P. 1 3. P. 7	• Die SuS können artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, <i>indem sie Gedichte gestaltend vortragen.</i> • Die SuS können nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, <i>indem sie z.B. durch Standbilder sprachliche Bilder interpretieren und darstellen.</i>

Medien - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	4. R. 1	Die SuS können dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen, <i>indem sie die Lesemethode für Gedichte anwenden.</i>	4. P. 5	Die SuS können Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, <i>indem sie Gedichte szenisch interpretieren.</i>
	4. R. 6	Die SuS können einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben, <i>indem sie Hörfassungen von Gedichten in ihrer Wirkung sowie die vorliegende Stimmung beschreiben.</i>		
Leistungserwartung/ Lernprodukt Schreibplan Gedicht Textuntersuchung				
Klassenarbeit: Typ 4a): Analysierendes Schreiben (einen literarischen Text analysieren und interpretieren) - Gedichte in Bezug auf Aufbau, Form und Sprache untersuchen				

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung - Formulierungshilfen und Textbausteine für die Inhaltsangabe, Untersuchung der Form und Sprache von lyrischen Texten - Differenzierte Arbeitsaufträge zur Erarbeitung unterschiedlicher Teilkompetenzen - strukturelle Vorgaben (z.B. Schreibplan) „Freiraum“-Aufgaben zum Weiterarbeiten - Vertonen eines Gedichtes
--

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden - Gedichte gezielt mithilfe der Lesemethode für Gedichte erschließen (S. 94 Deutschbuch) - Formulierungen zur Beschreibung des Aufbaus von Gedichten sammeln (Ausbau des Fachwortschatzes) - Gedichtuntersuchungen mithilfe des Schreibplans planen und schreiben - Gedichtuntersuchungen mithilfe vorgegebener Checklisten überarbeiten

Lernmittel und Medien	
Zielgleich	Zieldifferent
- Eigenständig ausgearbeitete Materialien (IServ) - <u>Klartext 6: Schülerband</u>: S.90 - 103, 106 – 113, 269, 270, 287, 292 - <u>Arbeitsheft</u>: S. 20 – 24, Nebelrezeptur – Leseverständnis überprüfen (SB S. 94-95), Alle Wetter – Den Aufbau von Gedichten untersuchen (SB S. 92-93), Wenn es regnet – den Inhalt zusammenfassen (SB S. 96), Gefräßiger Nebel – Die Wirkung sprachlicher Bilder ermitteln (SB S. 98-99), Stellung nehmen (SB S. 105) - <u>Materialien für Lehrerinnen und Lehrer (BiBox)</u> - <u>Webcodes</u> mit Vorlagen, interaktiven Übungen und Hörtexten - <u>BiBox</u>: weitere Zusatzmaterialien - <u>ANTON-App</u>: als Wiederholung: Deutsch Klasse 4 „Ein Gedicht vortragen“, Übungen zur „das/dass“-Schreibung	- Eigenständig ausgearbeitete Materialien (IServ) - <u>Arbeitsbuch Inklusion: „Donnerwetter?!“</u>: S. 42-55: - <u>ANTON-App</u>: mögliche Übungen: Deutsch Klasse 4 „Ein Gedicht vortragen“, Deutsch Klasse 3 „Mit Gedichten umgehen“
Einsatz digitaler Geräte	
- iPads (Hörtext, ggf. Vertonen eines Gedichtes, ANTON-App)	

Medienkompetenzen					
1. Bedienen und Anwenden	2. Informieren und Recherchieren	3. Kommunizieren und Kooperieren	4. Produzieren und Präsentieren	5. Analysieren und Reflektieren	6. Problemlösen und Modellieren
1.1 Die SuS kennen die Medienausstattung (iPads) und können sie auswählen, reflektiert anwenden sowie verantwortungsvoll damit umgehen, indem sie Links zu Hörtexten nutzen. 1.3 Die SuS können Informationen und	2.1 Die SuS können Informationsrecherche n zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden, indem sie Informationen aus audiovisuellen Medien entnehmen. 2.2 Die SuS können Informationen, Daten	3.2 Die SuS kennen Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation, formulieren diese und halten sie ein, indem sie strukturiert und adressatenorientiert Feedback geben.	4.1 Die SuS können ihre Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren. Sie kennen die Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens und nutzen diese, indem sie Schreibpläne für		

Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen, indem sie den Schulserver IServ nutzen.	und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten, indem sie Gedichte analysieren und einordnen.		adressatengerechte Medienproduktion anfertigen.		
---	--	--	---	--	--

Sprachsensibler Fachunterricht

- Scaffolding
- Sprachliche Niveaudifferenzierung der Aufgaben
- Mustertexte
- Fachwortglossar
- Zuordnung von Textteilen und Textzusammenfassungen
- Textteile (Strophen) sortieren
- Zwischenüberschriften formulieren

Fächerübergreifender Unterricht

- Verschiedene Wetterlandschaften gestalten (Kunst)
- Verschiedene Gedichte lesen (Leseförderung)

Berufsorientierung

-

Bildung nachhaltiger Entwicklung

- Thematisierung von Mensch-Natur-Beziehungen führt dazu die ökologische Bewusstseinsbildung zu unterstützen sowie gewinnbringende Diskussionen über Nachhaltigkeit, Ressourcennutzung sowie den individuellen Beitrag zur globalen ökologischen Stabilität anzuregen. Dies soll für ein tieferes Verständnis für die Bedeutung ökologischer Nachhaltigkeit sorgen.

Verbraucherbildung

-

Fach: Deutsch		Jahrgang: 6, UV6		Stand: 10/2024	
Zeit Ca. 4 Wochen	THEMA: Lernen ganz anders – Einen Homepagebeitrag schreiben				
	Klassenarbeitstyp: 2 (Informierendes Schreiben)				
Kompetenzerwartungen KLP					
Inhaltsfelder		Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	1. R. 1	Die SuS können Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, <i>indem sie in Texten gezielt Informationen markieren.</i>	1. P. 2	Die SuS können relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, <i>indem sie die ermittelten Informationen für die Planung und Formulierung eigener Texte nutzen.</i>	
	1. R. 4	Die SuS können grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, <i>indem sie Hauptsätze von Nebensätzen unterscheiden.</i>	1. P. 4	Die SuS können eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, <i>indem Sie einen eigene Homepagebeitrag verfassen.</i>	
	1. R. 7	Die SuS können Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, <i>indem sie unbekannte Begriffe im Kontext der vorliegenden kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texte erschließen.</i>	1. P. 5	Die SuS können in Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, <i>indem sie eigene Texte oder Fremdtex te mithilfe von Checklisten überarbeiten.</i>	
	1.R.10	Die SuS können angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen untersuchen, <i>indem sie Deutsch und Dänisch miteinander vergleichen.</i>	1.P.6	Die SuS können angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien zur Textüberarbeitung einsetzen, <i>indem sie die Signalwörter zur Großschreibung von Nomen sowie die verschiedenen Suffixe kennen und die Artikelprobe anwenden.</i>	

Texte ○ Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte ○ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	2. R. 1 2. R. 4 2.R.9	• Die SuS können angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, <i>indem sie gezielt Schlüsselstellen in Texten markieren und für ihre eigene Textplanung nutzen sowie einen Homepagetext gliedern.</i> • Die SuS können dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten [...] untersuchen, <i>indem sie gezielt Informationen entnehmen und für die eigene Textplanung verwenden.</i> • Die SuS können Aufbau und Funktion in diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten beschreiben, <i>indem sie Homepagebeiträge untersuchen und Aufbau und Funktion beim Verfassen eigener Texte berücksichtigen.</i>	2. P. 1 2. P. 3 2. P. 6	• Die SuS können ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung [...] eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, <i>indem sie selbst einen Homepagetext planen, verfassen und kriteriengeleitet überarbeiten.</i> • Die SuS können angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, <i>indem sie in ihrem Homepagetext darauf achten, die Adressaten zu berücksichtigen.</i> • Die SuS können beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, <i>indem sie den informierenden Homepagebeitrag nach den vorgegebenen Kriterien gestalten.</i>
Kommunikation ○ Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache ○ Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation ○ Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	3. R. 2 3. R. 7	• Die SuS können in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren, <i>indem sie dialogischen Texten gezielt Informationen entnehmen.</i> • Die SuS können aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, <i>indem sie auf mündliche Beiträge in Bezug auf Sprache und Inhalt der Homepagebeiträge eingehen.</i>	3. P. 5	• Die SuS können eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, <i>indem sie sich mit ihren MitschülerInnen austauschen.</i>

Medien ○ Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien ○ Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	4. R. 1	Die Schülerinnen und Schüler können ... • können dem Leseziel und dem Medium angepasste einfach Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen [...], <i>indem sie sich über ein Thema informieren sowie fremde Homepagetexte untersuchen.</i>	4.P.2	• Die SuS können Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen, <i>indem sie angeleitet lernen, welche Regeln beim Veröffentlichen von Homepagebeiträgen berücksichtigt werden müssen und in einer Schreibkonferenz beurteilen, ob bei den Texten ihrer Mitschüler*innen diese Regeln eingehalten wurden.</i> • Die SuS können digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, <i>indem sie fremde Homepagetexte anderer Sprachen übersetzen.</i>
	4. R. 3	• Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten, <i>indem sie sich anhand verschiedener Materialien (kontinuierliche und diskontinuierliche Texte) über ein Thema informieren.</i>	4. P. 4	
	4. R. 4	• Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere Einschätzen, <i>indem sie reflektieren, welche Regeln beim Veröffentlichen von Homepagebeiträgen berücksichtigt werden müssen und warum.</i>		
	4.R.7	• angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autorin/Autor, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege), <i>indem die Schülerinnen und Schüler mithilfe einer Checkliste verschiedene Texte auf Schulhomepages dahingehend untersuchen und untereinander vergleichen.</i>		
Leistungserwartung/ Lernprodukt • Schreibplan • Homepagetext • Bericht				
Lernerfolgsüberprüfung: Klassenarbeit mit dem Aufgabentyp 2: Informierendes Schreiben - Auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen				

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

- Formulierungshilfen und Textbausteine für die Formulierung des Homepagebeitrags
- Differenzierte Arbeitsaufträge zur Erarbeitung unterschiedlicher Teilkompetenzen
- strukturelle Vorgaben (z.B. Schreibplan, Checkliste)
- "Freiraum"-Aufgaben aus dem Schülerband

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- Think-Pair-Share
- Sich gezielt über ein Thema informieren sowie Texten Informationen entnehmen
- Übersetzungsprogramme nutzen
- Den Aufbau eines informierenden Textes erschließen
- Texte adressatengerecht formulieren
- Einen informierenden Text (Homepagebeitrag) planen, verfassen und überarbeiten (Schreibplan)

Lernmittel und Medien

Zielgleich	Zieldifferent
- Eigenständig ausgearbeitete Materialien und Lernbegleitbogen (IServ) - <u>Klartext 6: Schülerband</u>: S. 38 – 62, 244, 264, 265, 289, 294 - <u>Arbeitsheft</u>: S. 10 – 14, Leseverstehen (SB S. 41), Auf - zu den Falklandinseln – Einen informativen Text planen und schreiben (SB S. 49-50), Flagge - zeigen! – Informationen genau lesen (SB S. 63) - <u>Materialien für Lehrerinnen und Lehrer (BiBox)</u> - <u>Webcodes</u> mit Vorlagen, interaktiven Übungen und Hörtexten - <u>BiBox</u>: weitere Zusatzmaterialien - <u>ANTON</u>-App: Deutsch Klasse 6 - Nomen untersuchen; Nomen und Nominalisierungen	- Eigenständig ausgearbeitete Materialien (IServ) - <u>Arbeitsbuch Inklusion</u>: „Lernen ganz anders“: S. 18-29 - <u>ANTON</u>-App: je nach Stand z.B. Deutsch Klasse 5 „Groß- und Kleinschreibung“ oder Übungen aus dem Grundschulbereich, Deutsch Klasse 5: „Sachtexte lesen und verstehen“
Einsatz digitaler Geräte	
- iPads/ Computer	

Medienkompetenzen					
1. Bedienen und Anwenden	2. Informieren und Recherchieren	3. Kommunizieren und Kooperieren	4. Produzieren und Präsentieren	5. Analysieren und Reflektieren	6. Problemlösen und Modellieren
1.1 Die SuS kennen die Medianausstattung (iPads) und können sie auswählen, reflektiert anwenden sowie verantwortungsvoll damit umgehen, <i>indem sie Links zu Hörtexten nutzen.</i> 1.3 Die SuS können Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen, <i>indem sie den Schulserver IServ nutzen.</i> 1.4 Die SuS können verantwortungsvoll mit persönlichen Daten umgehen (<i>Veröffentlichungsregeln im digitalen Raum kennen und beachten</i>).	2.1 Die SuS können Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden, <i>indem sie Informationen aus audiovisuellen und digitalen Medien entnehmen.</i> 2.2. Die SuS können themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (<i>verschiedene Materialien Informationen entnehmen; auf ihrer Grundlage informierende Berichte schreiben</i>)	3.2 Die SuS kennen Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation, formulieren diese und halten sie ein, <i>indem sie strukturiert und adressatenorientiert Feedback geben.</i> 3.3. Die SuS können Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren (<i>Übersetzung einfacher Texte anfertigen und Übersetzungsprobleme einordnen</i>).	4.1 Die SuS könne ihre Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren. Sie kennen die Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens und nutzen diese, <i>indem sie Homepagetexte planen.</i> 4.2 Die SuS kennen Gestaltungsmittel von Medienprodukten und können sie reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht nutzen (<i>Homepagetext gestalten und überarbeiten</i>). 4.4. Die SuS können rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts überprüfen, bewerten und beachten (<i>Veröffentlichungsregeln im digitalen Raum kennen und beachten</i>).		

Sprachsensibler Fachunterricht	
- Scaffolding - Sprachliche Niveaudifferenzierung der Aufgaben - Mustertexte - Zuordnung von Textteilen und Textzusammenfassungen - Textteile sortieren	
Fächerübergreifender Unterricht	Berufsorientierung
• Einhaltung von Kinderrechten in Ländern mit starker Armut (UV „Kinderwelten“ - Gesellschaftslehre) • Fremdsprachen	Die SuS... • lernen unterschiedliche Tätigkeiten (Verfassen eines Homepagebeitrags, Übersetzungsprogramme nutzen) kennen, die in der Berufswelt eine Rolle spielen. • Die SuS erlernen fachpraktische Kompetenzen (Verfassen eines Homepagebeitrags, Übersetzungsprogramme nutzen) im Unterricht. • Die SuS lernen notwendige Kompetenzen für bestimmte Tätigkeiten (Verfassen eines Homepagebeitrags, Übersetzungsprogramme nutzen) kennen.
Bildung nachhaltiger Entwicklung	Verbraucherbildung
• Durch die Auseinandersetzung mit den Kinderrechten, erfahren die SuS, dass jedes Kind ein Recht auf Bildung hat. Mit der Identifizierung von globalen Unterschieden im Bereich schulischer Bildung lernen die SuS, dass sich die Möglichkeiten und Voraussetzungen der Kinder je nach Kontinent und Land jedoch stark unterscheiden und dementsprechend ungleiche Bildungschancen vorliegen.	• Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt: „Auf der sicheren Seite: Regeln für die Veröffentlichung beachten“: Texte unter Einhaltung bestimmter Regeln veröffentlichen

Fach: Deutsch		Jahrgang: 7, UV1		Stand: 06/2025	
Zeit 6 Wochen	THEMA: „Vernetzt“ – Eine argumentative E-Mail planen und schreiben				
	Klassenarbeitstyp: 3 (Argumentierendes Schreiben)				
Kompetenzerwartungen KLP					
Inhaltsfelder		Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...	
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung		1.R.1	Wortarten (hier Fokus auf Konjunktionen) unterscheiden, indem sie die Funktion von Konjunktionen benennen und Wörter und Sätze sinnvoll miteinander verknüpfen.	1.P.2	relevantes sprachliches Wissen (hier Fokus auf Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, <i>indem sie</i> durch geeignete Formulierungen für Anliegen, Meinung, Behauptungen, Einwand etc. und Absätze ihre E-Mail strukturieren.
		1.R.4	Komplexe Strukturen von Sätzen untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, <i>indem sie Haupt- und Nebensätze verknüpfen und in Satzgefügen Konjunktionen, sowie Haupt- und Nebensätze bestimmen.</i>	1.P.4	Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen, <i>indem sie Kommata in Satzgefügen normgerecht einsetzen.</i>
		1.R.6	Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Umgangssprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), <i>indem sie Unterschiede benennen und die verschiedenen Sprachvarietäten reflektiert einsetzen.</i>	1.P.4	eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten, <i>indem sie ihre verfassten argumentativen E-Mails mit einer Checkliste unter Nutzung von Korrekturzeichen überprüfen.</i>
		1.R.7	an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, <i>indem sie Chatverläufe untersuchen und Unterschiede (Anglizismen, Abkürzungen, Emojis, Umgangssprache) ermitteln.</i>		

Basierend auf dem Kernlehrplan für die Sekundarstufe 1 Gesamtschule/Sekundarschule in Nordrhein-Westfalen Deutsch, 1. Auflage 2022

Medien ○ Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien ○ Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen ○ Werbung in unterschiedlichen Medien ○ Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen	4.R.3 • Medien (<i>hier Fokus Chatverlauf, Memes</i>) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (<i>Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung</i>) vergleichen. 4.R.4 • den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen, <i>indem sie das Recht am Bild als Persönlichkeitsrecht kennen lernen und Handlungsoptionen bei Verletzung des Rechts erläutern.</i>	4.P.2 • digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln einhalten, <i>indem sie sich in argumentativen E-Mails höflich und angemessen ausdrücken.</i> 4.P.3 • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nichtdigitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkung vergleichen und eigene Produkte situations- und adressantenangemessen gestalten, <i>indem sie Chatverläufe untersuchen und mit normaler Schriftsprache vergleichen, sowie eigene E-Mails und ggf. eine Sprachnachricht verfassen.</i> 4.P.7 • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen, <i>indem sie ihre argumentativen E-Mails am iPad verfassen.</i>
Leistungserwartung/ Lernprodukt • Smartphone-Kodex (Placemat) • Kompetenzcheck (I-Serv) • Schreibplan • argumentative E-Mails		
<u>Beurteilungs- und Überprüfungsform:</u> Klassenarbeit: Typ 3: Argumentierendes Schreiben: eine argumentierende E-Mail verfassen		

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung • „Freiraum“-Aufgaben zum Weiterarbeiten: Schulbuch, S.79 • Ergänzende Textbausteine mit inhaltlichen Hilfen und weiteren Formulierungshilfen (z.B. pro/contra-Argumente stichwortartig oder ausformuliert) • Differenzierte Aufgaben + Kompetenzcheck (A oder B) im Buch nutzen • ANTON-App zur weiteren Vertiefung

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden • ein Cluster erstellen • Aufgaben im Placemat bearbeiten

- Sachtexte mit dem Textknacker erschließen
- Schreiben als Prozess: eine argumentative E-Mail planen, schreiben und überarbeiten
- Korrekturzeichen nutzen
- selbstständig und selbstorganisiert Arbeiten: Lernbegleitbogen einsetzen
- bei ausreichender Zeit eine Fishbowl-Diskussion durchführen

Lernmittel und Medien

Zielgleich	Zieldifferent
• Schulbuch: Vernetzt: S. 52–79; Sprache untersuchen: S. 260, 261; Richtig schreiben: S. 293, 294–295 • Webcodes • Arbeitsheft: Vernetzt: S. 15–19; Sprache untersuchen: S. 57; Richtig schreiben: S. 74 • BiBox: Zusatzmaterial • ANTON-App: Deutsch Klasse 7: <i>Konjunktionen</i>; Deutsch Klasse 6: <i>Die Satzreihe & Satzzeichen bei Satzgefüge und Satzverbindungen</i> • IServ: Lernbegleitbogen, Unterrichtsmaterialien, Kompetenzcheck, Klassenarbeitsvorschlag	• Schulbuch: Vernetzt: S. 52–79 • Arbeitsbuch Inklusion: Vernetzt: S. 28-41; Sprache untersuchen: S.124-125; Richtig schreiben: S.138-139 • ANTON-App: Deutsch Klasse 4: <i>Sätze mit Konjunktionen verbinden</i>; Deutsch Klasse 5: <i>Haupt- und Nebensätze</i>; Deutsch Klasse 6: <i>Konjunktionen, Die Satzreihe & Satzzeichen bei Satzgefüge und Satzverbindungen</i> • IServ: Lernbegleitbogen, Klassenarbeitsvorschlag

Einsatz digitaler Geräte

- **iPads:** eigene E-Mail verfassen; ANTON-App
- ggf. Smartphones der SuS

Medienkompetenzen

1.Bedienen und Anwenden	2.Informieren und Recherchieren	3.Kommunizieren und Kooperieren	4.Produzieren und Präsentieren	5.Analysieren und Reflektieren	6.Problemlösen und Modellieren
1.1 Die SuS kennen die Medianausstattung (Hardware), wählen sie gezielt aus und wenden sie reflektiert an und gehen mit dieser verantwortungsvoll um, <i>indem sie die eigene</i>		3.2 <i>Kommunikations- und Kooperationsregeln:</i> Die SuS kennen Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation, formulieren diese und halten sie ein, <i>indem sie kooperativ gemeinsame</i>	4.4 Die SuS können die rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits- und Urheberrechts überprüfen, bewerten und beachten, <i>indem sie ihre Persönlichkeitsrechte</i>	5.4 Die SuS können Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren, <i>indem sie den eigenen Medienkonsum</i>	

<i>Mediennutzung reflektieren sowie Webcodes, die ANTON-App und IServ nutzen.</i> 1.4 Die SuS gehen verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten um und beachten Datenschutz und Privatsphäre, indem sie sich mit einem Sachtext zu Persönlichkeitsrechten auseinandersetzen und anhand eines Beispiels Handlungsoptionen ableiten.		<i>Regeln entwickeln, wie man sich bei der Kommunikation in sozialen Netzwerken und in Chats verhält, und sich an diese halten.</i> 3.4. Die SuS kennen persönliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität und kennen Reaktionsmöglichkeiten, indem sie die Sprache und den Umgang in Chatverläufen untersuchen und ihre Persönlichkeitsrechte kennen.	<i>kennen und schützen lernen.</i>	<i>reflektieren, einen Smartphone-Kodex erstellen und die Sprache sowie den Umgang in sozialen Netzwerken untersuchen und Regeln festlegen.</i>	
--	--	--	---	--	--

Sprachsensibler Fachunterricht

- Formulierungshilfen: Sprachbox: Argumentationshomepage (Schulbuch, S.67)
- Emojis, Abkürzungen und Anglizismen in der Chatsprache erkennen und erklären; eigene Chats untersuchen; Liste mit typischen Wörtern aus der Chatsprache erstellen und im Klassenraum aufhängen; Regeln und Absprachen zur Vermeidung von Umgangssprache im Unterricht gemeinsam erstellen
- Fachwortschatz: Fachwörter und Methoden (Schulbuch, S. 78)

Fächerübergreifender Unterricht

- Klassenrat/ Soziales Lernen: Klassenchat, Medienkonsum
- Sport: Exergames im Sportunterricht
- Methodencurriculum der SLS

Berufsorientierung

- Fach- und Sozialkompetenz: Die SuS können die notwendigen Fähigkeiten und Kompetenzen in der Arbeitswelt reflektieren, indem sie verschiedene Sprachvarianten unterscheiden und diese bewusst einsetzen können.

Bildung nachhaltiger Entwicklung

- Die SuS können ihren Medienkonsum (Handynutzung und soziale Medien) reflektieren, indem sie zum einen erkennen, dass weniger Nutzung dem Stromverbrauch zugutekommt und zum anderen die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Kommunikation und das Sozialleben verstehen, hinterfragen und beurteilen lernen.

Verbraucherbildung

- Bereich C: Medien und Informationen in der digitalen Welt: Die SuS hinterfragen ihren Medienkonsum, ihr Handeln und die Medieninhalte kritisch und lernen, welche Persönlichkeitsrechte sie haben und wie sie diese schützen.

Fach: Deutsch		Jahrgang: 7, UV 2		Stand: 06/2025	
Zeit 4-5 Wochen	THEMA: Unter Tatverdacht – Einen Vernehmungsbericht schreiben				
	Klassenarbeitstyp: 2 (Informierendes Schreiben – Berichten)				
Kompetenzerwartungen KLP					
Inhaltsfelder		Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...	
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung		1.R.1 - Wortarten (Nomen, Adverbien, Präpositionen, Artikel) unterscheiden, <i>indem sie die Signalwörter und Kennzeichen von Nomen und Adverbien kennen und benennen.</i> 1.R.4 - komplexe Strukturen von Sätzen untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, <i>indem sie die Funktion von adverbialen Bestimmungen kennen und diese in Berichten erkennen und ihre jeweilige Funktion benennen.</i>	1.P.3 - geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit auf Wort- und Satzebene weitgehend selbstständig überprüfen, <i>indem sie die Groß- und Kleinschreibung von Zeitangaben in ihren eigenen Berichten prüfen und ihre Berichte mit adverbialen Bestimmungen erweitern.</i> 1.P.5 - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten, <i>indem sie einen sachlichen Vernehmungsbericht mit einer Checkliste und/oder in einer Schreibkonferenz überarbeiten.</i>		
Texte - Figuren, Handlung und Perspektiven in literarischen Texten - Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Lesarten von Literatur		2.R.1 - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, <i>indem sie aus verschiedenen Texten (Zeitungsbericht, Vernehmungsprotokoll, Comic, ...) wichtige Aussagen für die Ermittlungswand ermitteln.</i> 2.R.11 - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, <i>indem sie Informationen zur Aufklärung eines Falles (Antworten auf W-Fragen) ermitteln und an einer Ermittlungswand bzw. in einem Schreibplan sammeln.</i>	2.P.1 - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, <i>indem sie einen sachlichen Bericht mithilfe eines Schreibplanes aufgabengeleitet planen, verfassen und überarbeiten.</i> 2.P.7 - verschiedene Textfunktionen (hier: sachlich berichten) in eigenen Berichten sachgerecht einsetzen, <i>indem sie beim Verfassen ihrer Berichte die Kriterien für das sachliche Schreiben berücksichtigen.</i>		

Kommunikation ○ Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation ○ Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation ○ Kommunikationsrollen: ProduzentIn und RezipientIn, Sprechabsichten ○ Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	3.R.5 3.R.6	• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, indem sie in Austauschphasen im Plenum ihren MitschülerInnen zuhören, Wiederholungen vermeiden und Bezug zu Gesprächsbeiträgen von MitschülerInnen nehmen. • <i>längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</i>, indem sie einem Hörtext zuhören, diesen verstehen und Aufgaben zu diesem bearbeiten.	3.P.4	• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen ergebnisorientiert beteiligen, <i>indem sie sich bei der Schreibkonferenz in einer Kleingruppe über vorgenommene Korrekturen austauschen.</i>
Medien ○ Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien ○ Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen ○ Werbung in unterschiedlichen Medien ○ Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen	4.R.10	• Die Qualität verschiedener Quellen mit Kriterien prüfen und bewerten, <i>indem sie einen KI-generierten Bericht mit den Kriterien eines sachlichen Berichts überarbeiten und zur Qualität des Berichts Stellung nehmen.</i>	4.P.7	• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen, indem sie mit Textverarbeitungsprogrammen und Cluster-Programmen auf dem iPad einen Bericht verfassen und ggf. eine digitale Ermittlungswand gestalten.
Leistungserwartung/ Lernprodukt • Ermittlungswand • Schreibplan • Bericht • Fachwörterliste <u>Beurteilungs- und Überprüfungsform:</u> Klassenarbeit: Typ 2: Informierendes Schreiben: einen Vernehmungsbericht schreiben				

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

- Strukturelle Vorgaben (Schreibplan)
- Formulierungshilfen (Sprachboxen im Schulbuch, AH – blaue Seiten: S.XCVIII)
- Leitfaden im AH (blaue Seiten, S. VXC VII)
- Differenzierte zeitliche Vorgaben
- Freiraum-Aufgaben zum Weiterarbeiten (S.51)

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- Ermittlungswand erstellen (fortlaufend)
- mit durch Künstliche Intelligenz verfassten Texten umgehen
- einen Bericht planen, schreiben und überarbeiten
- eine Schreibkonferenz (mit Jokern) durchführen
- Korrekturzeichen nutzen
- selbstständig und selbstorganisiert arbeiten – Lernbegleitbogen einsetzen

Lernmittel und Medien

Zielgleich	Zieldifferent
• Schulbuch: Unter Tatverdacht: S. 30–51; Sprache untersuchen: S. 257, 265-267; Richtig schreiben: S. 279, 283, 300 • Webcodes • Arbeitsheft: Unter Tatverdacht: S. 10-14; Sprache untersuchen: S. 60-61; Richtig schreiben: S. 68 • BiBox: Zusatzmaterial • ANTON-App: Deutsch Klasse 6: <i>Adverbiale Bestimmungen; s-Laute</i>; Deutsch Klasse 7: <i>Adverbien</i> • IServ: Lernbegleitbogen, Unterrichtsmaterialien	• Schulbuch: Unter Tatverdacht: S. 16-27 • Arbeitsbuch Inklusion: Unter Tatverdacht S. 28-41; Sprache untersuchen: S.127-128; Richtig schreiben: S.133-135 • ANTON-App: Deutsch Klasse 5: <i>Adverbiale Bestimmungen; Nomen untersuchen</i>; Deutsch Klasse 6: <i>Adverbiale Bestimmungen; Nomen untersuchen; s-Laute</i>; je nach Kompetenzen der SuS ggf. auch Deutsch Klasse 4: <i>Dativobjekte ermitteln und Akkusativobjekte ermitteln; Zeitangaben bestimmen; s-Laute unterscheiden</i>

Einsatz digitaler Geräte

- iPads zur Anwendung der Webcodes, Einsatz von KI

Medienkompetenzen

1.Bedienen und Anwenden	2.Informieren und Recherchieren	3.Kommunizieren und Kooperieren	4.Produzieren und Präsentieren	5.Analysieren und Reflektieren	6.Problemlösen und Modellieren
-------------------------	---------------------------------	---------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------

1.1 Die SuS kennen die Medienausstattung (Hardware), wählen sie gezielt aus und wenden sie reflektiert an und gehen mit dieser verantwortungsvoll um, indem sie Webcodes, KI sowie die ANTON-App nutzen.	2.2 Die SuS filtern, strukturieren und bereiten themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten auf und wandeln sie um, indem sie aus verschiedenen Materialien Informationen entnehmen und auf ihrer Grundlage informierende Berichte verfassen. 2.3. Die SuS erkennen Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten und bewerten diese kritisch, indem sie einen Zeitungsartikel hinsichtlich seiner Sachlichkeit bewerten sowie KI-generierte Texte prüfen und bewerten.				6.1 Die SuS identifizieren, kennen und verstehen grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt und nutzen diese bewusst, indem sie hinsichtlich des Umgangs mit KI geschult werden.
--	--	--	--	--	--

Sprachsensibler Fachunterricht

- Wortschatzerweiterung durch Ermittlungswand und Wörterlisten (Fachwortschatz, S.50)
- Fachbegriffe der Polizeiarbeit

Fächerübergreifender Unterricht

- Medienbildung (Chancen und Grenzen von KI)

Berufsorientierung

- Die SuS kennen verschiedene berufliche Möglichkeiten und können die notwendigen Fähigkeiten und Kompetenzen in der Arbeitswelt reflektieren, indem sie sich über den Beruf eines Kriminalpolizisten

	informieren und Informationen für eine Ermittlungswand ermitteln sowie einen Bericht verfassen.
Bildung nachhaltiger Entwicklung	Verbraucherbildung
	• Bereich C – Medien und Informationen in der digitalen Welt: Inhalte (hier mit KI generierte Texte) kritisch hinterfragen; Einsatz und Nutzen sowie Gefahren und Unzulänglichkeiten von KI beurteilen

Fach: Deutsch		Jahrgang: 7, UV3		Stand: 06/2024	
Zeit (in Wochen)	THEMA: Rätselhafte Begegnungen – Balladen untersuchen und vortragen				
	Leistungsüberprüfung: Vortrag einer Ballade				
Kompetenzerwartungen KLP					
Inhaltsfelder		Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören <i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen <i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung		1.R.5 sprachliche Gestaltungsmittel (<i>Personifikation, Vergleich, Metapher, Wiederholungen, Anapher und Lautmalerei</i>) unterscheiden und ihre Wirkung erklären, <i>indem sie die Wortwahl einer Ballade untersuchen, die erzeugte Stimmung ermitteln und unter Benennung des sprachlichen Gestaltungsmittels erklären, wie Eindrücke durch die sprachliche Gestaltung verstärkt werden.</i>	1.R.7 an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, <i>indem sie ausgewählte Strophen von Balladen in moderne, zeitgemäße Sprache umschreiben und ihre Änderungen begründen.</i>	1.P.3 geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen, <i>indem sie ihre eigenen Texte eigenständig prüfen und Fehler verbessern.</i>	

Texte ○ Figuren, Handlung und Perspektiven in literarischen Texten ○ Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen ○ Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte ○ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation ○ Lesarten von Literatur	2.R.1 • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, <i>indem sie zunehmend selbstständig den Inhalt einer Ballade zusammenfassen.</i> 2.R.2 • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, <i>indem sie eine Ballade untersuchen und ihre Erkenntnisse in einer Analyse aufgabengeleitet verschriftlichen.</i> 2.R.3 • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, <i>indem sie die Merkmale einer Ballade kennenlernen und von anderen Textarten und -gattungen abgrenzen.</i> 2.R.5 • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: Balladen) unterscheiden, sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussagen und Wirkung erläutern, <i>indem sie Personifikationen, Vergleiche, Metaphern und Wiederholungen als sprachliche Gestaltungsmittel kennenlernen und diese in ausgewählten Balladen auffinden sowie beschreiben, welche Stimmung durch diese erzeugt wird.</i>	2.P.5 • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen SchülerInnen weiterentwickeln, <i>indem sie den Inhalt und die von ihnen wahrgenommene Stimmung einer Ballade an geeigneten Beispielen in kooperativen Arbeitsphasen und im Unterrichtsgespräch darlegen.</i> 2.P.6 • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, <i>indem sie eine Ballade auf Sprachbetonung hin untersuchen (Stimmung der Ballade, Gefühle der Figuren) und anschließend einen gestaltenden Vortrag erarbeiten.</i>
Kommunikation ○ Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation ○ Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation ○ Kommunikationsrollen: ProduzentIn und RezipientIn, Sprechabsichten ○ Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	3.R.3 • para- und nonverbales Verhalten deuten, <i>indem sie den Inhalt ausgewählter Strophen einer Ballade als Standbild nachbauen und dabei auf eine passende Mimik, Gestik und Körperhaltung achten.</i>	3.P.4 • sich in kooperativen Arbeitsformen ergebnisorientiert beteiligen, <i>indem sie u.a. ein gemeinsames Standbild zum Inhalt einer Ballade erarbeiten.</i>

Medien ○ Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien ○ Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen ○ Werbung in unterschiedlichen Medien ○ Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen	4.R.1 • dem Leseziel und Medium angepasste Lesestrategien einsetzen und Lektüreergebnisse grafisch darstellen, <i>indem sie anhand der Operatoren einer Aufgabe erkennen, mit welchem Fokus sie eine Ballade lesen und anschließend ihre Ergebnisse entsprechend der Aufgabe festhalten (bspw. Skizze für ein Standbild, Fließdiagramm, ...).</i>	4.P.4 • eine Textvorlage medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, <i>indem sie auf der Grundlage des Inhalts einer Ballade Standbilder – auch unter Nutzung von Requisiten – erarbeiten.</i>
Leistungserwartung/ Lernprodukt		
• „Merk-Map“ für Balladen-Merkmale • Balladenwerkstatt mit dem Fokus Inhalt, Form & Sprache, Balladenmerkmale sowie szenische Darstellung • Textuntersuchung einer Ballade		
Leistungsüberprüfung: Eine Ballade gestaltend vortragen		

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung	
• Niveaudifferenzierte Lernaufgaben an thematisch verschiedenen Stationen • Wortspeicher und sprachliche Hilfen • Textgrundlage in einfacher Sprache • Nutzung verschiedener Medien (Text, Hörtext, Videos, Bilder, Comic) • Freiraum-Aufgaben zum Weiterarbeiten (<i>Schulbuch, S. 111</i>)	

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden	
• Die Merkmale von Balladen in einer „Merk-Map“ darstellen • Merkmale erkennen und mit Textstellen belegen • Einen Steckbrief zu Johann Wolfgang von Goethe erstellen • Sprachliche Gestaltungsmittel aufspüren und entschlüsseln • Werkstattarbeit: Niveaudifferenzierte Lernaufgaben an thematisch verschiedenen Stationen; Selbsteinschätzung trainieren • Den Vortrag einer Ballade vorbereiten	

Lernmittel und Medien	
Zielgleich	Zieldifferent 
• Schulbuch: Rätselhafte Begegnungen: S. 80-111 • Arbeitsheft: S.25 • Webcodes • IServ: Balladen-Werkstatt mit Kompetenzraster, Lernbegleitbogen, Arbeitsblätter • YouTube: Video: „Fantasia“ (Part 1) von Disney (Kurzfilm zum Zauberlehrling); YouTube Video: Deutsch-Rap: Erbkönig von Johann Wolfgang von Goethe	• Schulbuch: Rätselhafte Begegnungen: S. 80-111 • Arbeitsbuch Inklusion: Rätselhafte Begegnungen, S. 42-55; Richtig schreiben: S.136 (<i>Lange i-Laute richtig schreiben</i>); S.137 (<i>Wörter mit Dehnungs-h</i>) • ANTON-App: Deutsch, Klasse 4: <i>Balladen kennenlernen</i>
Einsatz digitaler Geräte	
• iPads: ANTON-App () , zur Erstellung von Fotos der erarbeiteten Standbilder, Aufnahme des Balladenvortrags; ggf. Vertonung einer Ballade • Beamer: Präsentation von YouTube-Videos (siehe oben)	

Medienkompetenzen					
1.Bedienen und Anwenden	2.Informieren und Recherchieren	3.Kommunizieren und Kooperieren	4.Produzieren und Präsentieren	5.Analysieren und Reflektieren	6.Problemlösen und Modellieren
1.2 Die SuS können verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen, indem sie das iPad zum Fotografieren der Standbilder sowie zur Aufnahme des Balladenvortrags zielgerichtet einsetzen und ggf. eine Ballade vertonen.			4.1 Die SuS planen, gestalten und präsentiere Medienprodukte adressatengerecht und kennen und nutzen Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens, <i>indem sie eine Ballade mithilfe der Aufnahmefunktion eines iPads vertonen.</i>		

Sprachsensibler Fachunterricht	
Wortspeicher (Wörterlisten, Formulierungshilfen, Fachwörter) Bilder Nutzung von Mustertexten, Textbausteinen und Scaffolds	
Fächerübergreifender Unterricht	Berufsorientierung
• Kunst/ Musik • Darstellen und Gestalten	-
Bildung nachhaltiger Entwicklung	Verbraucherbildung
-	-

Fach: Deutsch		Jahrgang: 7, UV4		Stand: 06/2025	
Zeit ca. 6 Wochen	THEMA: Sei dabei im Ehrenamt – Informationen vergleichen				
	Klassenarbeitstyp: 4b (Informationen ermitteln, vergleichen und bewerten)				
Kompetenzerwartungen KLP					
Inhaltsfelder		Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...	
Sprache ○ Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung ○ Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne ○ Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel ○ Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache ○ Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung		1.R.1	• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, <i>indem sie nominalisierte Verben erkennen und selbst richtig schreiben können.</i>	1.P.2	• relevantes sprachliches Wissen (u. a. semantische Beziehungen, direkte und in- direkte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, <i>indem sie Aktiv- und Passiv-Sätze bilden.</i>
		1.R.2	• Unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben, <i>indem sie Aktiv- und Passivsätze unterscheiden können.</i>	1.P.3	• Geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen, <i>indem sie in ihren Texten besonders auf die korrekte Schreibung von nominalisierten Verben achten.</i>

Texte ○ Figuren, Handlung und Perspektiven in literarischen Texten ○ Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen ○ Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte ○ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation ○ Lesarten von Literatur	2.R.1 • zentrale Aussagen schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, <i>indem sie einem Text Informationen zum Ehrenamt entnehmen und in einer MindMap darstellen.</i> 2.R.10 • den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, <i>indem sie Informationen aus Diagrammen entnehmen bzw. Diagramme erstellen.</i> 2.R.11 • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, <i>indem sie Informationen aus Texten ermitteln und vergleichen.</i> 2.R.13 • Sachtexte unter vorgegebenen Aspekten vergleichen, <i>indem sie aufgabengeleitet Informationen ermitteln und eine Schlussfolgerung ziehen.</i>	2.P.1 • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte zielgerichtet planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, <i>indem sie die Operatoren kennen, entsprechende Informationen aus den Sachtexten erschließen, ihren Text entsprechend der Aufgabenstellung zunächst planen und anschließend verfassen.</i> 2.P.4 • Die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, <i>indem ihren Textvergleich durch Absätze und Aufgreifen der Aufgabenstellung sinnvoll und übersichtlich strukturieren.</i> 2.P.9 • Informationen aus verschiedenen Quellen (u. a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, <i>indem sie Informationen aus verschiedenen Materialien in einem Text entsprechend der Aufgabenstellung miteinander vergleichen und dazu Stellung nehmen.</i>
Kommunikation ○ Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation ○ Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation ○ Kommunikationsrollen: ProduzentIn und RezipientIn, Sprechabsichten ○ Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	3.R.6 • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, <i>indem sie sich gegenseitig relevante Informationen aus Texten erläutern.</i>	3.P.4 • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u. a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, <i>indem sie einen Text in einem Partnerpuzzle auswerten.</i>

Medien ○ Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien ○ Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen ○ Werbung in unterschiedlichen Medien ○ Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen	4.R.1 • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, <i>indem sie ein Venn-Diagramm anlegen und Informationen grafisch in geeigneten Diagrammen darstellen.</i>	4.P.7 • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen, <i>indem sie Diagramme digital z.B. mit Excel oder Numbers erstellen.</i>
Leistungserwartung/ Lernprodukt • Mindmap • Diagramm • Venn-Diagramm • Schreibplan • Textvergleich Klassenarbeit: Aufgabentyp 4b durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und vergleichen, Textaussagen deuten und bewerten		

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung • Formulierungshilfen und Textbausteine für das Verfassen eines vergleichenden Textes • Differenzierte Arbeitsaufträge zur Erarbeitung unterschiedlicher Teilkompetenzen • Strukturelle Vorgaben (z.B. Aufbau Tante-Satz) • Freiraum-Aufgaben zum Weiterarbeiten (S.171) • Leitfaden im Arbeitsheft (blaue Seiten, S.CI+CII)

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden • Sachtexten Informationen entnehmen und diese grafisch darstellen • MindMap und Venn-Diagramm erstellen • einen Textvergleich planen, schreiben und überarbeiten

- Partnerpuzzle

Lernmittel und Medien

Zielgleich	Zieldifferent
Eigenständig ausgearbeitete Materialien (iServ) - Klartext Schülerband: S. 142-171; S. 255, 297; S.290-291, 298 - Arbeitsheft: S. 31-35; S.50-51; S.79 - Webcodes - Materialien für Lehrerinnen und Lehrer (BiBox) - BiBox: weitere Zusatzmaterialien - Anton-App: Aktiv/Passiv-Bildung	Eigenständig ausgearbeitete Materialien (iServ) - Klartext Schülerband: S. 142-171 - Arbeitsheft Inklusion: S.70-83; - Anton-App

Einsatz digitaler Geräte

- iPads: Erstellung von Diagrammen mit Numbers

Medienkompetenzen

1.Bedienen und Anwenden	2.Informieren und Recherchieren	3.Kommunizieren und Kooperieren	4.Produzieren und Präsentieren	5.Analysieren und Reflektieren	6.Problemlösen und Modellieren
	2.2. Die SuS können themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten, <i>indem sie Informationen aus verschiedenen Medien sichten und auswerten.</i>	3.3 Die SuS können Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren und dabei ethische Grundsätze sowie kulturellgesellschaftliche Normen beachten, <i>indem u.a. mit Interviews arbeiten und dabei Möglichkeiten des sozialen Engagements entdecken.</i>	4.1 Die SuS können Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren und kennen sowie nutzen Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens, <i>indem sie verschiedene Visualisierungsstrategien (MindMap, Venn-Diagramm) nutzen und sich über ihre Produkte austauschen.</i> 4.2 Die SuS kennen Gestaltungsmittel von Medienprodukten, wenden sie reflektiert an und beurteilen sie		

			hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht, <i>indem sie sie ihren Textvergleich überarbeiten.</i>		
--	--	--	---	--	--

Sprachsensibler Fachunterricht

- Modelltexte und sprachliche Scaffolds (z.B. Satzanfänge, Verbindungswörter)
- Visualisierung von Struktur und Aufbau
- Sprachliche Hilfen für Fachbegriffe

Fächerübergreifender Unterricht

- AG Ehrenamt; Engagement im Schulleben; Soziales Lernen
- Mathe und Gesellschaftslehre: Auswertung von Diagrammen

Berufsorientierung

- Die SuS kennen mehrere Berufsfelder und unterschiedliche Berufswege, indem sie verschiedene Möglichkeiten, sich im Ehrenamt zu engagieren, kennenlernen.
- Die SuS kennen verschiedene berufliche Möglichkeiten in der Region, indem sie sich über Ehrenamtliche Tätigkeiten in Selm und der näheren Umgebung austauschen.

Bildung nachhaltiger Entwicklung

- Reflexion über gesellschaftliche Verantwortung
- Ehrenamt als Möglichkeit, aktiv zur Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft beizutragen
- Förderung gesellschaftlicher Teilhabe und Entwicklung von Handlungskompetenz und Perspektivübernahme: Auseinandersetzung mit verschiedenen Ehrenämtern z.B. Umwelt-, Sozial- und Bildungsbereich

Verbraucherbildung

- Untersuchung von Sachtexten und diskontinuierlichen Texten zu verbraucherrelevanten Inhaltsaspekten

Fach: Deutsch		Jahrgang: 7, UV5		Stand: 06/2025	
Zeit (in Wochen)	THEMA: Mikroabenteuer – Eine Anleitung überarbeiten				
	Klassenarbeitstyp: 5 (Überarbeitendes Schreiben)				
Kompetenzerwartungen KLP					
Inhaltsfelder		Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören <i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen <i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	
Sprache ○ Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung ○ Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne ○ Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel ○ Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache ○ Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung		1.R.2	• unterschiedliche Formen der Verbflexion (hier Fokus Modi) unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben, <i>indem sie Imperative verwenden, um Aufforderungen, Bitten, Empfehlungen oder Wünschen Nachdruck zu verleihen.</i>	1.P.2	• relevantes sprachliches Wissen (treffende Verben und Imperative; Abenteuerwörter; ansprechende Adjektive, die motivieren; Fragen als Neugierwecker; Strukturierung einer Anleitung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, <i>indem sie zunächst Mustertexte untersuchen und anschließend zunächst mit Unterstützung eines Wortspeichers eigene Anleitungen verfassen und die Hilfe sukzessive abbauen.</i>
		1.R.5	• sprachliche Gestaltungsmittel (<i>hier: Adressatenansprache durch direkte Anrede und Imperative, Fragen als Neugierwecker, anschauliche Adjektive und treffende Verben sowie Nutzung von Abenteuerwörtern</i>) unterscheiden und ihre Wirkung erklären, <i>indem sie eine Anleitung untersuchen und die gezielte Wortwahl sowie den Aufbau reflektieren.</i>	1.P.4	• Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Relativsätze), <i>indem sie zunächst Satzteile zu vollständigen Sätzen ordnen, Bezugswörter und Relativpronomen und erkennen und anschließend Relativsätze in ihren Anleitungen nutzen, um nähere Angaben zu Nomen zu machen, und dabei die Kommasetzung beachten.</i>
				1.P.5	• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten, <i>indem sie Anleitungen – anfangs mit Unterstützung durch eine Checkliste – hinsichtlich Struktur, Vollständigkeit, Adressatenansprache und sprachlicher Richtigkeit unter Verwendung von Korrekturzeichen prüfen.</i>

Texte ○ Figuren, Handlung und Perspektiven in literarischen Texten ○ Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen ○ Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte ○ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation ○ Lesarten von Literatur	2.R.1 • Zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, <i>indem sie Texte zu verschiedenen Mikroabenteuern lesen und sich mit ihren MitschülerInnen über die enthaltenen Erfahrungen austauschen.</i> 2.R.2 • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, <i>indem sie eine Homepage-Anleitung untersuchen sowie die Textbausteine sinnvoll gliedern und auf diese Weise die Strukturierung als auch anhand der Wortwahl den appellativen Charakter des Textes erschließen.</i>	2.P.1 • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, <i>indem sie u.a. aufgabengeleitet eine Hosentaschenkarte anlegen.</i> 2.P.2 • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, <i>indem sie Entwürfe zu Anleitungen mithilfe einer Checkliste und Korrekturzeichen überarbeiten.</i> 2.P.3 • bei der Textüberarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, <i>indem sie einen Entwurf einer Anleitung mit einem Textverarbeitungsprogramm digital bearbeiten.</i> 2.P.9 • Informationen aus diskontinuierlichen Sachtexten ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, <i>indem sie anhand von Bildern und einem Notizzettel den Ablauf eines Mikroabenteuers erschließen und auf dieser Basis eine Anleitung überarbeiten.</i>
Kommunikation ○ Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation ○ Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation ○ Kommunikationsrollen: ProduzentIn und RezipientIn, Sprechabsichten ○ Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	3.R.6 • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, <i>indem sie einen Hörtext, in dem verschiedene Mikroabenteuer vorgestellt werden, zuhören und sich zu dem Gehörten strukturiert Notizen machen.</i>	3.P.4 • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen ergebnisorientiert beteiligen: a) ○ an Informationsgesprächen, <i>indem sie sich im Plenum über selbst erlebte (Mikro-) Abenteuer austauschen.</i> b) ○ In kooperativen Arbeitsformen, <i>indem sie unter der Nutzung der Placemat-Methode eine eigene Definition für den Begriff „Mikroabenteuer“ entwickeln.</i>

Medien ○ Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien ○ Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen ○ Werbung in unterschiedlichen Medien ○ Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen	4.R.1 • Ihren Gesamteindruck von Kurzfilmen beschreiben, Informationen entnehmen und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, <i>indem sie eine Videosequenz zu einem Mikroabenteuer anschauen, den Inhalt mithilfe einer Mitschrift erfassen und Eindrücke zu Geräuschen, Musik, Bildern, Lichtverhältnissen und Moderation benennen sowie die jeweilige Wirkung beschreiben.</i>	4.P.7 • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen, <i>indem sie den Entwurf einer Anleitung mit einem Textverarbeitungsprogramm überarbeiten.</i>
---	---	---

Leistungserwartung/ Lernprodukt

- Mitschrift zu einem Film
- Notizzettel
- Hosentaschenkarte
- Anleitung

Klassenarbeit: Aufgabentyp 5 (Überarbeitendes Schreiben): Eine Anleitung überarbeiten

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

- Formulierungshilfen und Textbausteine für das Verfassen einer Anleitung
- Differenzierte Arbeitsaufträge zur Erarbeitung unterschiedlicher Teilkompetenzen
- Strukturelle Vorgaben (z.B. Übersicht Merkmale)

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- eine Mitschrift zu einem Film anfertigen
- einen Notizzettel anfertigen
- eine Anleitung planen, schreiben und überarbeiten
- Textüberarbeitung mit Korrekturzeichen
- Peer-Feedback

Lernmittel und Medien

Zielgleich

Zieldifferent

Eigenständig ausgearbeitete Materialien (IServ) - Klartext 7: Schülerband: S.172 – 192; S.262, 265; S.296 - Arbeitsheft: S. 36/37, 38/39, 58, S. 75-76 - Webcodes - Materialien für Lehrerinnen und Lehrer (BiBox) - BiBox: weitere Zusatzmaterialien - ANTON-App: als Wiederholung von Kommasetzung bei Relativsätzen	eigenständig ausgearbeitete Materialien (IServ) - Klartext 7: Schülerband S. 172 – 192 - Arbeitsheft Inklusion: S. 84 – 93; S. 119-120 - ANTON-App
Einsatz digitaler Geräte • iPads: zur Nutzung von Webcodes und Vertiefung mit ANTON; ggf. digitale Erstellung einer Anleitung als „Hosentaschenkarte“ mit BookCreator oder KeyNote; Textverarbeitungsprogramm zur digitalen Überarbeitung eines Textentwurfes (ggf. Nutzung des Computerraums) • Beamer: Zeigen eines Kurzfilms; visuelle Unterstützung durch Präsentation	

Medienkompetenzen					
1.Bedienen und Anwenden	2.Informieren und Recherchieren	3.Kommunizieren und Kooperieren	4.Produzieren und Präsentieren	5.Analysieren und Reflektieren	6.Problemlösen und Modellieren
1.2. Die SuS kennen verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang, wählen sie aus und setzen sie zielgerichtet ein, <i>indem sie Textverarbeitungsprogramme als Möglichkeit zur Überarbeitung eines Entwurfs kennenlernen und nutzen.</i>			4.2 Die SuS kennen Gestaltungsmittel von Medien und wenden sie reflektiert an, indem sie Anleitungen auf Homepages gestalten und überarbeiten.	5.1 Die SuS kennen, analysieren und reflektieren die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung, indem sie Bebilderung als Form der Informationsvermittlung kennenlernen und einordnen.	

Sprachsensibler Fachunterricht
• Modelltexte und sprachliche Scaffolds (z.B. Satzanfänge, Verbindungswörter) • Visualisierung von Struktur und Aufbau • Sprachliche Hilfen -> Sprachbox: Abenteuer-Sprach-Rucksack (S.185)

Fächerübergreifender Unterricht	Berufsorientierung
• Soziales Lernen • Naturwissenschaften	•

Bildung nachhaltiger Entwicklung	Verbraucherbildung
• Förderung von Kreativität, Selbstwirksamkeit und Naturbezug (z.B. Mikroabenteuer im Freien) • Reflexion über Konsum: Abenteuer ohne Konsumzwang	• Zeitnutzung, Freizeitgestaltung, Kostenbewusstsein

Fach: Deutsch		Jahrgang: 7, UV6		Stand: 06/2025	
Zeit ca. 6 Wochen	THEMA: Eintauchen in fremde Welten III – Einen inneren Monolog verfassen				
	Erstellen eines Lesetagebuchs				
Kompetenzerwartungen KLP					
Inhaltsfelder		Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören <i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen <i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung		1.R.5 sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären, <i>indem sie den Aufbau eines inneren Monologs untersuchen und die Funktion von Wiederholungen, Gedankensprüngen, Ausrufen, Fragen etc. benennen.</i>		1.P.2 relevantes sprachliches Wissen für das Schreiben eigener Texte einsetzen, <i>indem sie die Kriterien eines inneren Monologs in ihren eigenen Texten anwenden.</i>	
		1.R.6 Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern, <i>indem sie die sprachliche Gestaltung ihres inneren Monologs an die Sprache der Figur anpassen.</i>		1.P.5 eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien (Textkohärenz, Orthografie, Grammatik) überarbeiten, <i>indem sie ihre Texte in einer Schreibkonferenz mithilfe einer Checkliste prüfen.</i>	

Texte ○ Figuren, Handlung und Perspektiven in literarischen Texten ○ Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen ○ Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte ○ Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation ○ Lesarten von Literatur	2.R.1	• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, <i>indem sie den Inhalt der Ganzschrift fragengeleitet erschließen und die Textvorlage beim Verfassen eigener Texte einbeziehen.</i>	2.P.1	• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, <i>indem sie zur Textvorlage passende innere Monologe planen und verfassen.</i>
	2.R.4	• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, <i>indem sie Informationen zu Figuren ermitteln, sich in Figuren hineinversetzen, deren Gedanken und Gefühle beschreiben und eigenen inneren Monologe aus der Sicht von Figuren verfassen.</i>	2.P.2	• Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, <i>indem sie ihre Entwürfe hinsichtlich Form, Inhalt und sprachlicher Richtigkeit mithilfe einer Checkliste überarbeiten.</i>
	2.R.7	• eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, <i>indem sie das Verhalten von Figuren beschreiben und ihre Meinung dazu begründet darstellen.</i>	2.P.5	• Ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, <i>indem sie sich über ausgewählte Textstellen mit ihren MitschülerInnen austauschen und ihr Verständnis ggf. überdenken.</i>
	2.R.8	• ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, <i>indem sie sich über den Inhalt und die Wirkung einzelner Textstellen mit ihren MitschülerInnen austauschen.</i>	2.P.6	• Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel vortragen, <i>indem sie selbstverfasste Texte (Dialoge, innerer Monolog) betont vorstellen.</i>
	2.R.9	• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, <i>indem sie innere Monologe zu geeigneten Stellen der Ganzschrift verfassen.</i>		

Kommunikation ○ Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation ○ Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation ○ Kommunikationsrollen: ProduzentIn und RezipientIn, Sprechabsichten ○ Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	3.R.6 • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, <i>indem sie z.B. den Inhalt von Textauszügen als Hörbuch oder Lesung beschreiben oder ihren MitschülerInnen eine kriteriengeleitete Rückmeldung zu vorgetragenen Lernprodukten geben.</i>	3.P.4 • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen ergebnisorientiert beteiligen, <i>indem sie sowohl in Plenumsphasen als auch in kooperativen Arbeitsformen zielführende Beiträge leisten.</i>
Medien ○ Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien ○ Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen ○ Werbung in unterschiedlichen Medien ○ Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen	4.R. 1 • Dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, <i>indem sie die gelesenen Inhalte der Lektüre aufgabengeleitet aufbereiten.</i>	4.P.7 • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen, <i>indem sie Aufgaben des Lesetagebuchs mit einem Textverarbeitungsprogramm digital bearbeiten und gestalten.</i>
Leistungserwartung/ Lernprodukt • Lesetagebuch • Standbilder • Dialoge gestaltend vortragen • Schreibplan • Innerer Monolog		

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

Unterschiedliche Medien verwenden, um einen Zugang zu den Inhalten der Ganzschrift zu ermöglichen (Hörbuch, Film, Buchausschnitte)
 Unterschiedlicher Umfang der Rollen beim szenischen Spiel
 differenzierte Bearbeitungszeiten; unterschiedliche sprachliche Hilfsangebote

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

Lesestrategien

Einen inneren Monolog planen, schreiben und überarbeiten

Schreibkonferenz

Lernmittel und Medien

Zielgleich

altersgerechte Ganzschrift (z.B. „Tanz der Tiefseequellen“ von Stefanie Höfler, „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ von Andreas Steinhöfel)
 selbsterstellte Materialien
 ergänzende Unterrichtsmaterialien

Zieldifferent

altersgerechte Ganzschrift in einfacher Sprache

Einsatz digitaler Geräte

iPads

- ggf. Lektüre als Hörbuch; Filmausschnitte
- zur Vertonung eines Dialoges
- ggf. einen Ausschnitt der Lektüre in einem Stop-Motion-Film darstellen

Medienkompetenzen

1. Bedienen und Anwenden	2. Informieren und Recherchieren	3. Kommunizieren und Kooperieren	4. Produzieren und Präsentieren	5. Analysieren und Reflektieren	6. Problemlösen und Modellieren

Sprachsensibler Fachunterricht

Wortschatz: Gedanken und Gefühle

Satzebene: Satzgerüste, um Gedanken und Gefühlen ausdrücken zu können

Textebene: Textmuster vorgeben, Gliederung und sprachliche Mittel untersuchen lassen

Lesestrategien: Erwartungshaltungen formulieren und überprüfen

Fächerübergreifender Unterricht

Berufsorientierung

• Kunst – Erstellen eines Comics zur Lektüre • WP-Darstellen und Gestalten	• Die SuS kennen eigenen Interessen und Fähigkeiten und können diese ansatzweise in Beziehung zu beruflichen Tätigkeiten bringen, indem sie das gestaltende Sprechen von Dialogen und das Verfassen innerer Monologe erproben, reflektieren und einen Bezug zu den Tätigkeiten kreativer, darstellerischer Berufe herstellen.
Bildung nachhaltiger Entwicklung	Verbraucherbildung
• <i>Bezug je nach Lektüre</i>	• <i>Bezug je nach Lektüre</i>